

TEIL IV

PROSPEKT für das öffentliche Angebot und die Zulassung zum Geregelten Freiverkehr an der Wiener Börse

**betreffend einer von der
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft**

**treuhändig
für die
HYPO NOE Landesbank AG
emittierten**

**fix/variablen HYPO-WOHNBAU
Wandelschuldverschreibung
vom 12.03.2014 bis 11.03. 2026 (einschließlich)
„AT0000A15VT9“
„Niederösterreich“
bis zu EUR 15.000.000,00
mit Aufstockungsmöglichkeit auf bis zu
EUR 50.000.000,00**

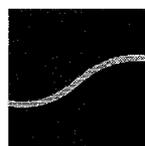
Wien, am 10.03.2014

**ANHANG 11: HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2012 DER
HYPO NOE LANDESBANK AG**

**ANHANG 12: HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2013 DER
HYPO NOE LANDESBANK AG**

**ANHANG 13: GEPRÜFTE GELDFLUSS- UND
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNGEN ZUM 31.12.2010,
31.12.2011 und 31.12.2012 DER HYPO NOE LANDESBANK AG**

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2012



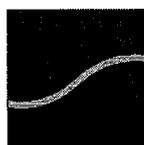
HYPO NOE
LANDESBANK
Niederösterreich und Wien

HALBJAHRESFINANZBERICHT

der

HYPO NOE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT

per 30.06.2012



HYPO NOE
LANDESBANK
Niederösterreich und Wien

I. INHALTSVERZEICHNIS

I.	INHALTSVERZEICHNIS	3
II.	HALBJAHRESLAGEBERICHT	4
III.	VERKÜRZTER HALBJAHRESABSCHLUSS	6
	A. Verkürzte Bilanz per 30.06.2012	6
	B. Verkürzte Gewinn- u. Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2012	7
	C. Erläuternder Anhang	8
IV.	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	9

II. HALBJAHRESLAGEBERICHT

Die HYPO NOE Landesbank AG gehört zum Vollkonsolidierungskreis der HYPO NOE Gruppe.

Die Bilanzsumme per 30.06.2012 zeigt gegenüber dem 31.12.2011 eine geringfügige Erhöhung um EUR 2 Mio. auf EUR 2.316 Mio.

Das kundenseitige Kredit- und Darlehensvolumen verminderte sich in diesem Zeitraum um 2,2% von EUR 1.878 Mio. auf EUR 1.835 Mio.

Passivseitig wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 12,9% auf EUR 526 Mio. verringert. Durch die verstärkte Fokussierung auf die Generierung von Primäreinlagen konnte bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden eine Ausweitung um 6,3% auf EUR 1.218 Mio. erzielt werden, wobei sich auch der Spareinlagenstand von EUR 780 Mio. auf EUR 802 Mio. erhöhte. Bei den Verbrieften Verbindlichkeiten konnten die Fälligkeiten des ersten Halbjahres 2012 durch Neuemissionen kompensiert werden und kommen somit unverändert zum letzten Bilanzstichtag mit EUR 398 Mio. zum Ausweis.

Der Nettozinsertrag per 30.06.2012 betrug TEUR 19.951 und liegt somit um 18,0% unter den Werten des Vergleichszeitraumes 2011. Dieser Rückgang ist unter anderem durch die Zuordnung von - bei der HYPO NOE Landesbank AG traditionell unter den zinsähnlichen Erträgen geführten - Ertragspositionen in das Provisionsergebnis erklärbar. Die Vorjahreszahlen entsprechen in diesem Bericht noch der bisherigen Vorgangsweise und wurden nicht angepasst. Der Saldo aus dem Provisionsgeschäft erhöhte sich daher gegenüber den Werten der Vergleichsperiode um 108,7% auf TEUR 4.730.

In der Position 7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung sind im ersten Halbjahr 2012 Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 10.334 (30.06.2011: TEUR 10.794) entstanden. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 9.632 (30.06.2011: TEUR 8.460).

Die bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken werden von der gemäß § 39 BWG geforderten, unabhängigen Risikomanagementeinheit auf Konzernebene beurteilt, gesteuert und überwacht. In diesem Rahmen erfolgt monatlich die Kalkulation des Gesamtbankrisikos gemäß Basel II (Säule II) sowie die Kontrolle der Einhaltung der Risikotragfähigkeit. Das ökonomische Kreditrisiko wird anhand der Basel II IRB Formel berechnet und trägt mit über 80,5% den Hauptanteil am ökonomischen Gesamtbankrisiko. Die Wertberichtigungen aus dem Kreditgeschäft liegen im ersten Halbjahr 2012 mit EUR 1,5 Mio. um EUR 2,5 Mio. unter den Werten des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Die Messung des ökonomischen Zinsänderungsrisikos erfolgt mittels einer internen Methodik unter Berücksichtigung mehrerer Zinsszenarien und beträgt 8,4% des ökonomischen Gesamtbankrisikos. Das nach OeNB Richtlinien per 30.06.2012 ermittelte Zinsrisiko beträgt 1% der gesamten Eigenmittel und befindet sich innerhalb des OeNB Limits von 20%. Das operationelle Risiko, mit einem Anteil von ca. 9,4% am ökonomischen Gesamtbankrisiko, wird gemäß Basisindikatoransatz berechnet und auf Konzernebene gesteuert und überwacht.

Per 30.06.2012 zeigt sich somit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von TEUR 3.209 (30.06.2011: TEUR 3.527).

Für das zweite Halbjahr 2012 liegt der Fokus im risikobewussten Wachstum und einer weiteren Forcierung des Dienstleistungsgeschäftes mit den neu definierten Schwerpunkten „Wohnen & Familie“, „Gesundheit“ und „Bildung“. Die 28 Geschäftsstellen in Niederösterreich und Wien sind die zentralen Drehscheiben des Vertriebes und stärken unseren regionalen und nachhaltigen Ansatz.

Diese Strategie wird durch das neu eingeführte „Finanzservice“ und die erweiterten Beratungszeiten für Privatkunden wesentlich unterstützt. Bei diesem ganzheitlichen Beratungsansatz stehen die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden - und nicht ein bestimmtes Produkt - an erster Stelle. Mit dem Wissen um die Wünsche und finanziellen Bedürfnisse des Kunden entwickelt der Kundenbetreuer eine individuelle, sowie auf den persönlichen Bedarf des Kunden zugeschnittene, Finanzlösung.

Bezüglich Forschung und Entwicklung gibt es branchenbedingt keine Anmerkungen.

St. Pölten, am 27. August 2012



Günther Ritzberger, MBA
Sprecher des Vorstandes
Marktvorstand



Mag. Christian Führer
Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung
für Finanzen, Risiko und Abwicklung

III. VERKÜRZTER HALBJAHRESABSCHLUSS

A. Verkürzte Bilanz

Werte in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Aktiva		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	24.578	25.328
2. Forderungen an Kreditinstitute	110.135	74.872
3. Forderungen an Kunden	1.835.465	1.877.569
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	318.490	316.665
5. Beteiligungen	2.513	2.513
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	4	2
7. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	70	74
8. Sachanlagen	5.933	5.945
9. Sonstige Vermögensgegenstände	17.188	9.358
10. Rechnungsabgrenzungsposten	1.621	1.893
Bilanzsumme	2.315.997	2.314.219
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	17.860	19.011

Werte in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	525.896	603.818
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.218.459	1.146.116
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	397.528	397.182
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.242	4.999
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.356	1.362
6. Rückstellungen	7.545	8.088
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken	565	565
7. Nachrangige Verbindlichkeiten	50.618	50.301
8. Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000
9. Kapitalrücklagen	70.385	70.385
10. Gewinnrücklagen	1.130	1.130
11. Haftrücklage	13.273	13.273
12. Bilanzgewinn/-verlust	0	0
Bilanzsumme	2.315.997	2.314.219
Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverbindlichkeiten	19.089	28.347
2. Kreditrisiken	154.480	153.531
3. Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs.14 BWG	151.109	151.123
4. Erforderliche Eigenmittel gem. § 23 Abs. 1 BWG	88.395	89.852
5. Auslandspassiva	48.006	47.686

B. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in TEUR	01.01. – 30.06.12	01.01. – 30.06.11
Gewinn- und Verlustrechnung		
1. Zinsen und ähnliche Erträge	34.809	37.603
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.858	-13.275
I. Nettozinsertrag	19.951	24.328
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	105	0
4. Provisionsgeschäft	4.730	2.266
5. Ergebnis aus Finanzgeschäften	228	139
6. Sonstige betriebliche Erträge	455	484
II. Betriebserträge	25.469	27.217
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-19.966	-19.254
8. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-887	-678
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58	-70
III. Betriebsaufwendungen	-20.911	-20.002
IV. Betriebsergebnis	4.558	7.215
10./11. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-1.349	-3.688
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.209	3.527
12. Sonstige Steuern	-137	-114
VI. Halbjahresüberschuss/-fehlbetrag (nach Steuern)	3.072	3.413

C: Erläuternder Anhang

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses per 30.06.2012 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 der HYPO NOE Landesbank AG angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzsumme des Halbjahresabschlusses der HYPO NOE Landesbank AG stieg im Vergleich zum 31.12.2011 um 0,1% von EUR 2.314 Mio. auf EUR 2.316 Mio. an.

Per 30.06.2012 waren Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiliger Zinsen von EUR 333,6 Mio. (31.12.2011: EUR 327,2 Mio.) im Eigenbestand.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen weisen keine Veränderungen im ersten Halbjahr 2012 aus.

Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen wurden, wie im vorjährigen Halbjahresabschluss, soweit bekannt, abgegrenzt.

St. Pölten, am 27. August 2012

Der Vorstand



Günther Ritzberger, MBA
Sprecher des Vorstandes
Marktvorstand



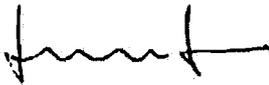
Mag. Christian Führer
Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung
für Finanzen, Risiko und Abwicklung

IV. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

St. Pölten, am 27. August 2012

Der Vorstand



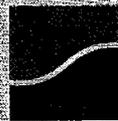
Günther Ritzberger, MBA
Sprecher des Vorstandes
Marktvorstand



Mag. Christian Führer
Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung
für Finanzen, Risiko und Abwicklung

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2013

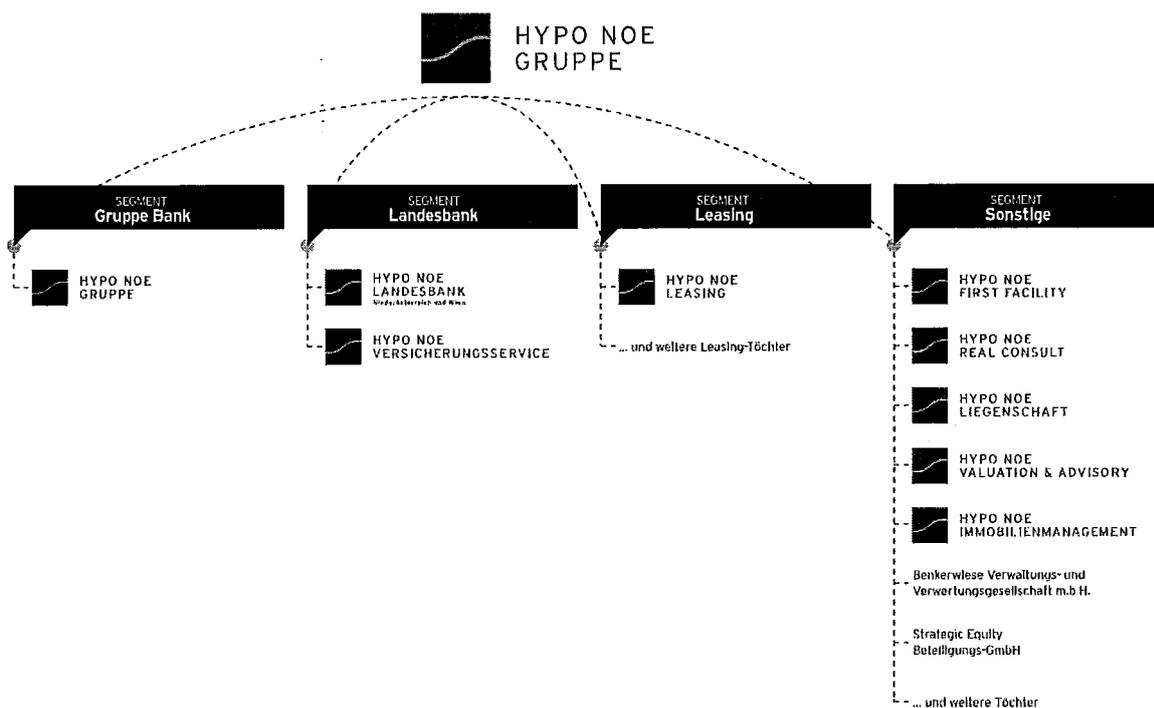
„Qualität hat Tradition – seit 125 Jahren“



HYPO NOE
GRUPPE

Konzernstruktur

(schematisch vereinfacht nach Segmenten)



Aktuelles Rating:

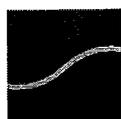
Standard & Poor's: A/negativ/A-1

Kennzahlen der HYPO NOE Gruppe

Werte in TEUR	30.06.2013	30.06.2012	31.12.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	14.120.448	14.107.918	14.861.697	13.233.058
Kernkapitalquote	12,85%	12,54%	12,33%	13,25%
CIR	76,0%	72,7%	67,6%	40,4%
ROE nach Steuern	5,8%	3,5%	4,9%	22,0%

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

ZUM 30.06.2013 DER
HYPO NOE GRUPPE BANK AG



HYPO NOE
GRUPPE

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	8
HALBJAHRESLAGEBERICHT	11
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	12
Finanzentwicklung	15
Entwicklung der Geschäftsfelder	17
Segment Gruppe Bank	17
Segment Landesbank	19
Segment Leasing	20
Segment Sonstige	20
Risikobericht	22
Konzernausblick 2013	31
Wesentliche Ereignisse nach dem Halbjahresfinanzbericht 30.06.2013	32
HALBJAHRES-ABSCHLUSS	33
Gesamtergebnisrechnung der HYPO NOE Gruppe	34
Konzernbilanz der HYPO NOE Gruppe	35
Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung	36
Konzerngeldflussrechnung	37
ERLÄUTERUNGEN (NOTES)	39
1. Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	40
2. Änderungen im Konsolidierungskreis per 30. Juni 2013	41
3. Details zur Gewinn- und Verlustrechnung	43
4. Details zu Bilanzpositionen	54
5. Segmentberichterstattung	70
6. Sonstige Angaben	75
ORGANE DER HYPO NOE GRUPPE BANK AG	87
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	89

ERFOLGSKONZEPT: 125 JAHRE ERFAHRUNG UND KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG

2013 feiert der Konzern HYPO NOE Gruppe sein 125-jähriges Bestehen – Tradition und Erfahrung kombiniert mit den konzernweit gelebten Werten „Sicherheit und Exzellenz“ zum Wohl des Kunden stehen für die Bank auch künftig im Mittelpunkt.

Die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2013 zeigt, dass sich die langfristige strategische Ausrichtung des Konzerns HYPO NOE Gruppe auch im Jubiläumsjahr bewährt:

Der Konzernüberschuss nach Steuern und Minderheiten nach IFRS liegt im ersten Halbjahr 2013 mit einer Höhe von EUR 14,5 Mio. deutlich über dem Ergebnis der Vorjahresperiode. Die Konzernbilanzsumme weist gegenüber dem Jahresende 2012 einen leichten Rückgang um fünf Prozent auf EUR 14,1 Mrd. aus. Die Konzernkapitalisierung hat sich mit einer Kernkapitalquote von 12,9 Prozent und einer Eigenmittelquote von 17,0 Prozent leicht gesteigert und bewegt sich deutlich über den von Basel III geforderten Quoten.

Im Bereich des Risikomanagements wird der Konzern HYPO NOE Gruppe auch im Jahr 2013 weiterhin erhebliche Mittel in Infrastruktur und Weiterentwicklung der Prozesse, Methoden und Mitarbeiter investieren, damit die Risikokontrollsysteme weiterhin optimal im Einklang mit dem genehmigten Ausmaß der Risikobereitschaft und den Geschäftszielen des Konzerns stehen.

Im diesjährigen Wirtschaftsjahr liegt der Schwerpunkt in der Vertiefung der bestehenden Geschäftsbeziehungen, der Nutzung der gesamten Immobilienwertschöpfungskette sowie in einer weiteren Forcierung des Dienstleistungsgeschäftes. So hat der Konzern HYPO NOE Gruppe im Frühjahr eine neue Tochter gegründet, die HYPO NOE Immobilienmanagement GmbH, welche sich auf den Kauf und Verkauf sowie die Vermietung von Immobilien spezialisiert und ein weiteres Glied der Immo-Servicekette des Konzerns HYPO NOE Gruppe darstellt.



Dr. Peter Harold,
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Nikolai de Arnoldi,
Mitglied des Vorstandes

Der Konzern HYPO NOE Gruppe gehört traditionell auch zu den führenden österreichischen Pfandbrief-Emittenten. Als regulärer Issuer in diesem Segment bereits bekannt, konnte der Konzern HYPO NOE Gruppe im ersten Halbjahr 2013 eine Debüt-Emission im Senior Unsecured-Format platzieren, welche von Standard & Poor's mit A/negativ gerated ist. Der Konzern HYPO NOE Gruppe hat sich mit der EUR 500 Mio. Benchmark-Emission damit auch als stark nachgefragter Emittent am Senior Unsecured-Markt präsentiert und konnte dieses Segment als erste österreichische Hypothekbank des Hypothekbankensektors wiedereröffnen.

Nach erfolgreichen sechs Monaten geht der Konzern HYPO NOE Gruppe mit positiven Erwartungen und Fokus auf die etablierten Zielgruppen sowie Kernregionen in das zweite Halbjahr. Für das Jahr 2013 wird derzeit eine solide Entwicklung in den Geschäftsfeldern im Konzern, einhergehend mit einem Ergebnis auf Budgetkurs, erwartet.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Harold".

Dr. Peter Harold
Vorsitzender des Vorstandes

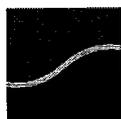
A handwritten signature in black ink, appearing to read "Nikolai de Arnoldi".

Mag. Nikolai de Arnoldi
Mitglied des Vorstandes

HALBJAHRES- LAGEBERICHT

ZUM 30.06.2013

VORWORT	8
HALBJAHRESLAGEBERICHT	11
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	12
Finanzentwicklung	15
Entwicklung der Geschäftsfelder	17
Segment Gruppe Bank	17
Segment Landesbank	19
Segment Leasing	20
Segment Sonstige	20
Risikobericht	22
Konzernausblick 2013	31
Wesentliche Ereignisse nach dem Halbjahresfinanzbericht 30.06.2013	32
HALBJAHRES-ABSCHLUSS	33
ERLÄUTERUNGEN (NOTES)	39
ORGANE DER HYPO NOE GRUPPE BANK AG	87
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	89



HYPO NOE
GRUPPE

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft, europäische und nationale Entwicklungen

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2013 etwas schwächer entwickelt, als zu Jahresbeginn erwartet werden konnte. Positiv abheben konnten sich die USA und Japan, während die Wirtschaft in Europa stagnierte und die Schwellenländer nachlassende Wachstumsdynamik verzeichneten. In den USA nehmen die Anzeichen zu, dass die Probleme aus den Krisen der letzten Jahre nun weitgehend überwunden sind. Dies führte dazu, dass die US-Notenbank zum Ende der Berichtsperiode sogar einen vorzeitigen Ausstieg aus den unkonventionellen Maßnahmen der Geldpolitik in Aussicht stellte. Während sich in den USA die Zeit der stark expansiven Geldpolitik allmählich dem Ende nähert, hat Japan erst zu Jahresbeginn mit einer massiven Ausweitung seiner lockeren Geldpolitik sowie einem Konjunkturpaket überrascht, wodurch der Erholungstrend der japanischen Wirtschaft unterstützt wurde.

In Europa zeichneten die Entwicklungen ein anderes Bild. Vor dem Hintergrund eines durch Unsicherheiten geprägten Klimas kam es zu einer zögerlichen Stimmungsaufhellung in der Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund mag es erstaunen, dass die lange Rezessionsphase nach den nun vorliegenden Zahlen bereits im 2. Quartal 2013 beendet werden konnte. Die Europäische Zentralbank (EZB) versuchte mit einer weiteren Reduktion des Leitzinses im Mai um 0,25 Prozent auf 0,50 Prozent der Konjunktur Unterstützung zu geben. Positiv wirkte sich die Glaubwürdigkeit des OMT-Programms (Outright Monetary Transaction, ein Ankaufprogramm von Staatsanleihen) der EZB aus. Durch die vertrauensbildende Wirkung dieses Programms konnten die Risikoprämien in den Peripherieländern in einem akzeptablen Bereich gehalten werden. Erfreulich ist auch, dass sich die Ungleichgewichte in der Eurozone abgebaut haben, zumindest wenn man dies auf die Leistungsbilanzen bezieht. Die Euro-Peripherieländer konnten hier erhebliche Fortschritte verzeichnen und wiesen zum Ende des Berichtszeitraums nahezu ausgeglichene bzw. teilweise sogar positive Leistungsbilanzen auf. Der Sparkurs der EU wurde gelockert, indem Mitgliedsländern mit Haushaltsproblemen zur Erreichung der vereinbarten Haushaltsziele eine Fristverlängerung von bis zu drei Jahren gewährt wurde.

Nicht zuletzt wegen des schwächer als erwarteten Verlaufs der globalen Konjunktur bildeten sich die Inflationsraten in vielen Volkswirtschaften deutlich zurück. Der Preisanstieg reduzierte sich in den USA auf einen neuen zyklischen Tiefpunkt von 1,1 Prozent im April und auf 1,2 Prozent in der Eurozone. Neben den bereits bekannten Faktoren, wie den Überkapazitäten in der Industrie und der verhaltenen weltweiten Nachfrage, waren für den Rückgang der Inflationsraten in erster Linie die Einbrüche bei den Rohstoffpreisen verantwortlich. Darüber hinaus wirkten in der Eurozone auch statistische Basiseffekte, die mit dem sukzessiven Auslaufen der preissteigernden Wirkung von Steuererhöhungen und dem Anheben administrativer Preise in den Peripherieländern zusammenhängen. Es ist auch für die nächsten Monate mit geringerer Inflationsdynamik zu rechnen.

Die großen Notenbanken hielten über den gesamten Berichtszeitraum weiterhin einen sehr expansiven geldpolitischen Kurs und werden dies vermutlich noch geraume Zeit tun, auch wenn in den USA zuletzt für die kommenden Monate eine Drosselung des Ankaufsvolumens bei US-Staatsanleihen in Aussicht gestellt wurde.

Österreich

Der Blick auf Österreich zeigt, dass die Wirtschaft hier immer stärker durch die Krise in der Eurozone belastet wird. Das Wachstum verlief auch im ersten Halbjahr 2013 schwach. Im Prinzip stagniert die Wirtschaftsleistung seit dem 2. Quartal 2012. Verglichen mit der Eurozone ist das zwar immer noch überdurchschnittlich gut, dennoch ist die Stimmung bei Verbrauchern und in der Industrie negativ, wobei eine moderate Tendenz zur Besserung erkennbar ist. Die Wachstumsprognosen wurden in den vergangenen Monaten nach unten angepasst. Für 2013 erwartet das Wifo (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung) einen Zuwachs beim BIP (Bruttoinlandsprodukt) von 0,4 Prozent, worin die Annahme einer Wirtschaftsbelebung in der zweiten Jahreshälfte enthalten ist.

Donauraum

Der Donauraum als strategische Marktdefinition des Konzerns HYPO NOE Gruppe umfasst neben den Kernländern Österreich und Deutschland die Tschechische Republik, die Slowakei, Rumänien, Bulgarien und Polen. Ungarn ist hierbei differenziert zu betrachten, da aktuell keine Geschäftsausweitung geplant ist. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region gegenüber der Eurozone zeigt, dass dort in der Vergangenheit stets stärkere Wachstumsraten als die Eurozone verzeichnet wurden. Dies kann einerseits durch den nach wie vor vorhandenen wirtschaftlichen Aufholbedarf und den damit verbundenen Konvergenz-Bemühungen hervorgerufen worden sein und andererseits durch die Wirtschaftskraft von Deutschland und Österreich begründet werden. Beide Staaten der Kern-Eurozone weisen nach wie vor eine stabile Entwicklung auf.

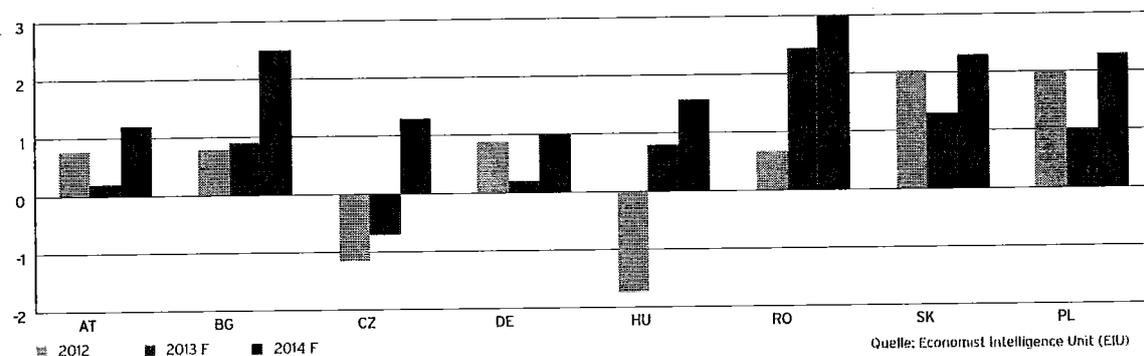
Für die nächsten Jahre ist hingegen eine erhöhte Divergenz im Hinblick auf das Wirtschaftswachstum der einzelnen Staaten innerhalb dieser Region zu erwarten. Besonders positiv heben sich, auf Basis der aktuellen Prognosen, Rumänien und die Slowakei hervor. In Deutschland und Österreich ist hingegen nur von einer geringen Wachstumsrate auszugehen. Auf Deutschland kommt als europäisches Hauptexportzielland diverser europäischer Staaten eine zentrale Wachstumsimpulsfunktion für die EU-27 und im Speziellen für den Donauraum zu. Deutschlands nach wie vor moderate Wachstumsperformance hemmt diverse Handelspartner in deren Zugang zu nachhaltigem Wachstum.

Die prognostizierten Wachstumswerte finden sich auch in den Stimmungsparemtern der einzelnen Industriesparten wieder. Während die Industrie in den CEE (Central and Eastern Europe)-Staaten und Deutschland positiv gestimmt ist, fällt der Optimismus in Österreich deutlich verhaltener aus. Anders gestaltet sich das Konsumverhalten. Hierbei herrscht in den Kernländern Deutschland und Österreich nach wie vor ein positives Stimmungsbild vor, während die Konsumenten in den CEE-Staaten, bedingt durch den permanenten Lohndruck und erhöhte Arbeitslosigkeit, tendenziell pessimistisch gestimmt sind.

Allgemein freundlich kann derzeit das Kapitalmarktumfeld für den CEE-Raum und insbesondere für Deutschland und Österreich erachtet werden. Auf Basis des niedrigen Zinsniveaus und geringer Risikoaufschläge stellt die Kapitalmarktrefinanzierung keinen nennenswerten Belastungsfaktor für Entitäten aus der jeweiligen Region dar. Dies führt wiederum zu einer Stabilisierung der Region und bietet eine solide Ausgangsbasis für zukünftige Investitionen sowie zu einem verbesserten Investorenvertrauen.

Als wesentliche Entwicklung in den letzten Jahren sind im CEE-Raum die Wettbewerbsfähigkeit und die Öffnung der lokalen Wirtschaft und der damit verbundene Anstieg der Exportvolumina zu nennen. Hierbei spielen die Staaten Slowakei und Polen eine Vorreiterrolle, die die Wettbewerbsfähigkeit erhöht haben und nunmehr 96 Prozent respektive 46,1 Prozent des GDPs (Gross domestic product) im Exportbereich erwirtschaften.

Wirtschaftswachstum 2012-2014



Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone und CEE

Die aktuelle Entwicklung der Banken in Europa ist erneut von einem Anstieg des Kreditrisikos geprägt. Das schwächelnde realwirtschaftliche Umfeld und die permanent hohe Arbeitslosigkeit stellen eine stetige Belastung für die Qualität der Kreditportefeuilles dar. Neben diesem nachteiligen Effekt wird die Fristentransformation aufgrund des niedrigen Zinsniveaus - als Grundgeschäft des Bankwesens - zunehmend unrentabler. Dies führt folglich zu sinkenden Zinsmargen und einem Absinken der Profitabilität. Etwas besser heben sich Banken in Wachstumsmärkten bzw. in Regionen mit höheren Zinsniveaus von dieser Entwicklung ab. Institute in der CEE-Region können hierbei als positive Beispiele angeführt werden, da diese weiterhin über eine solide Geschäftsentwicklung verfügen.

Neben der realwirtschaftlichen Komponente ist durch die hohe Volatilität an den Kapitalmärkten ein stetiger Unsicherheitsfaktor gegeben. Trotz der vorhandenen Liquidität und dem Umstand, dass viele Institute Geldmittel wieder an die Nationalbanken rückgeführt haben, können Unsicherheiten am Markt zu unmittelbaren Spread-Anstiegen führen. Dies macht die einzelnen Banksektoren weiterhin sehr anfällig und zwingt die Notenbanken zu einer erhöhten Tätigkeit.

Ausgehend von Basel III und der politischen Initiative, den europäischen Bankensektor stabiler zu machen, wirken aktuell zwei Themen auf die europäischen Kreditinstitute ein:

- ▣ **Kapitalisierung:** Banken sind derzeit bemüht, die Eigenmittelquoten stetig zu erhöhen, was wiederum zu einer restriktiven Kredit- und Dividendenpolitik führt. Als Konsequenz ist es für Institute schwierig, die Rolle als Finanzintermediär zu erfüllen. Dieser Effekt beeinflusst den Unternehmenssektor in der Euro-Peripherie, aber auch in einigen CEE-Regionen.
- ▣ **EU-weite Bail-in-Lösungsansätze:** Es ist auf EU-Ebene geplant, Institute in Europa hinkünftig auch unter Einbeziehung von Investoren und Sparern ab einer Einlage von EUR 100.000 zu retten. In Dänemark wurden bereits im Zuge der Finanzkrise Bail-in-Programme durchgeführt, an denen sich Investoren beteiligten. Eine unmittelbare Auswirkung auf die Ratings von Bankinstituten ist derzeit noch nicht gegeben.

Bedingt durch das herausfordernde Umfeld in vielen europäischen Staaten, ist in den nächsten Jahren von einer weiteren Konsolidierung der Finanzwirtschaft auszugehen.

Kapitalmärkte

Das Marktgeschehen wurde im Berichtszeitraum sehr stark von den Notenbanken bestimmt. Bereits zu Jahresbeginn wirkte sich die Aussicht auf expansive Impulse durch die Bank of Japan auf nahezu alle Assetklassen erheblich aus, lediglich die Rohstoffmärkte konnten nicht davon profitieren. Ebenfalls unterstützend wirkte sich die zum Ende des Vorjahres beschlossene Ausweitung des QE (Quantitative Easing)-Programms der US-Notenbank aus. Hinzu kamen weitere Zinssenkungen in diversen Ländern. Dies führte trotz schwacher Konjunkturdaten zunächst zu deutlichen Preissteigerungen bei Aktien und Anleihen. Unterbrochen wurde dieser Trend nur kurzfristig durch die lang andauernde Regierungsbildung in Italien und die Verhandlungen im Zusammenhang mit dem Rettungspaket für Zypern. Die Bail-in-Lösung sowie die sofortige Abwicklung der größten zypriotischen Geschäftsbank lösten für kurze Zeit Turbulenzen aus. Zur Umsetzung mussten sogar Kapitalverkehrskontrollen eingeführt werden, ein absolutes Novum in der Geschichte des Euro.

Zum Ende der Berichtsperiode kam es dann doch noch zu deutlichen Kursverlusten. Ausgelöst wurden diese durch mehrere Faktoren: In erster Linie sind der vom US-Notenbankchef in Aussicht gestellte Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik in den kommenden Monaten sowie beunruhigende Entwicklungen in China zu nennen. In China bleiben die Konjunkturdaten nun schon seit geraumer Zeit deutlich hinter den Erwartungen zurück. Hinzu kommen Berichte über Liquiditätsschwierigkeiten im chinesischen Schattenbankensystem, die sich unter anderem in einem massiven Anstieg der Geldmarktzinsen manifestierten.

FINANZENTWICKLUNG

Wesentliche Ereignisse der Finanzlage im 1. Halbjahr 2013

ERGEBNISENTWICKLUNG (IFRS)

Der Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) lag mit EUR 14,5 Mio. weit über dem Ergebnis der Vorjahresperiode (1. Halbjahr 2012: EUR 7,7 Mio.). Ein wichtiger Grund hierfür ist, dass in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres keine wesentlichen Risikokosten aus dem Kreditgeschäft auszuweisen waren. Das Segment Gruppe Bank erzielte den höchsten Ergebnisbeitrag, aber auch die Segmente Landesbank, Leasing und Sonstige zeigten deutlich positive Periodenüberschüsse.

Die seit dem dritten Quartal 2012 vollkonsolidiert einbezogene HYPO NOE First Facility GmbH (First Facility) wies als Teil des Segmentes Sonstige im ersten Halbjahr 2013 mit EUR -0,1 Mio. aufgrund von Umstrukturierungen einen gering negativen Periodenüberschuss vor Steuern aus.

Der Zinsüberschuss des Konzerns HYPO NOE Gruppe erreichte EUR 63,7 Mio. und lag somit EUR 5,9 Mio. unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode (1. Halbjahr 2012: EUR 69,6 Mio.).

Da keine wesentlichen Risikokosten für das Kreditgeschäft auszuweisen waren, führten Auflösungen aus Kreditvorsorgen aufgrund des erfolgreichen Sanierungsmanagements zu einem Ertragssaldo in Höhe von EUR 1,1 Mio. (1. Halbjahr 2012: Aufwandssaldo von EUR 8,5 Mio.).

Das Provisionsergebnis lag mit EUR 6,3 Mio. leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode (1. Halbjahr 2012: EUR 6,0 Mio.).

Das Handelsergebnis zeigte einen Ertragssaldo von EUR 1,5 Mio. und ergab sich aus der Fair Value-Bewertung von Derivaten in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 16,7 Prozent auf EUR 58,5 Mio., wobei hierbei die im zweiten Halbjahr 2012 erfolgte Erstkonsolidierung der First Facility einen wesentlichen Faktor (First Facility 1. Halbjahr 2013: EUR 4,7 Mio.) darstellte. Dies führte daher auch zu einem Anstieg im Personalaufwand um 24,2 Prozent auf EUR 33,9 Mio. (davon First Facility: EUR 4,0 Mio.), in den anderen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) um 3,9 Prozent auf EUR 21,7 Mio. (davon First Facility: EUR 0,6 Mio.) sowie in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen um 47,6 Prozent auf EUR 2,9 Mio. (davon First Facility: EUR 0,1 Mio.). Die im Sachaufwand ausgewiesene gesetzlich verpflichtende Stabilitätsabgabe („Bankensteuer“) betrug EUR 3,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 3,2 Mio.).

Der Aufwandssaldo des Ergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten der Vorjahresperiode (1. Halbjahr 2012: EUR 6,5 Mio.) war ein Resultat risikomindernder Maßnahmen mit der Veräußerung von Anleihen aus PIIGS-Exposure* sowie aus Zypern und Ungarn.

Der Aufwandssaldo des Ergebnisses aus Sicherungsgeschäften betrug EUR 10,4 Mio. Einen wesentlichen Anteil hatte die in Folge von geänderten Marktstandards (Methodenverbesserung) angewandte Bewertung der besicherten OTC-Derivate mittels OIS-Diskontierung (bisher: Euribor-Diskontierung).

Das Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen betrug EUR 4,5 Mio. und ergab sich im Wesentlichen aus erfolgreich verhandelten Teiltilgungen ungarischer Gemeindefinanzen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis zeigte einen Ertragssaldo von EUR 11,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 2,0 Mio.), wobei hier EUR 4,2 Mio. auf die First Facility entfielen.

Der Periodenüberschuss vor Steuern erreichte somit EUR 19,5 Mio. und erhöhte sich um EUR 9,2 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode (1. Halbjahr 2012: EUR 10,3 Mio.).

* Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien

Diese Ergebnisentwicklung zeigt sich auch in den folgenden finanziellen Kennzahlen:

		IHJ 2013	IHJ 2012	2012	2011	2010
Return on Equity vor Steuern*)	Periodenüberschuss vor Steuern/ Ø Konzerneigenkapital	7,8%	4,7%	6,5%	29,2%	1,9%
Return on Equity nach Steuern*)	Periodenüberschuss nach Steuern/ Ø Konzerneigenkapital	5,8%	3,5%	4,9%	22,0%	1,8%
Cost Income Ratio	Betriebsaufwendungen/Betriebserträge	76,0%	72,7%	67,6%	40,4%	76,4%
Risk Earnings Ratio	Risikoversorge Kredite/Zinsüberschuss	-1,7%	12,3%	15,6%	14,5%	13,1%

*) Kennzahlen unterjährig auf Tagesbasis annualisiert

Die stark verbesserten Ertragskennzahlen im Vergleich zur Vorjahresperiode sind vor allem darauf zurückzuführen, dass in der laufenden Periode keine wesentlichen Risikokosten aus dem Kreditgeschäft auszuweisen waren. Der Anstieg der Cost Income Ratio im Vergleich zur Vorjahresperiode ist mehrheitlich auf die erst seit dem dritten Quartal 2012 vollkonsolidiert einbezogene First Facility zurückzuführen.

BILANZENTWICKLUNG (IFRS)

Die Bilanzsumme des Konzerns HYPO NOE Gruppe zum 30.06.2013 reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2012 um 5,0 Prozent oder EUR 0,7 Mrd. auf EUR 14,1 Mrd. Der hierbei anzumerkende Rückgang bei Forderungen an Kunden (EUR 0,4 Mrd.) resultierte aus Rückführungen im Segment Gruppe Bank, Geschäftsfeld Public Finance (Österreich und Ungarn).

Auf der Passivseite der Bilanz wurden insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 0,9 Mrd. reduziert. Die verbrieften Verbindlichkeiten konnten durch erfolgreich platzierte Senior Unsecured-Anleihen (EUR 661,6 Mio.) per saldo um EUR 0,4 Mrd. ausgeweitet werden.

ENTWICKLUNG KONZERNEIGENKAPITAL (IFRS)

Das Konzerneigenkapital nach IFRS inkl. nicht beherrschender Anteile betrug EUR 511,4 Mio. und erhöhte sich um EUR 13,8 Mio. gegenüber 31.12.2012, hauptsächlich aufgrund des Quartalsergebnisses und des Anstiegs der in der Available-for-sale Rücklage zu Marktpreisen bewerteten Wertpapiere.

ENTWICKLUNG KONZERNEIGENKAPITAL (BWG)

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen per 30.06.2013 EUR 668,4 Mio. (31.12.2012: EUR 668,5 Mio.). Der Eigenmittelüberschuss erreichte EUR 330,8 Mio. (31.12.2012: EUR 317,4 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 337,7 Mio. (31.12.2012: EUR 351,1 Mio.). Die Kernkapitalquote betrug 12,9 Prozent (31.12.2012: 12,3 Prozent) und die Eigenmittelquote 17,0 Prozent (31.12.2012: 16,3 Prozent).

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Segment Gruppe Bank

Im Jahr 2013 baut die HYPO NOE Gruppe Bank AG als Konzernmutter auf 125 Jahre Erfahrung, die in Verbindung mit den konzernweit gelebten Werten „Sicherheit und Exzellenz“ zum Wohl des Kunden wirksam wird. Als finanzielle Drehscheibe in Niederösterreich konnte sich die HYPO NOE Gruppe Bank AG als verlässliche und dauerhafte Quelle für öffentliche Finanzierung, Unternehmens- und Projektfinanzierung, Immobilienfinanzierungen ebenso wie für Treasury-Lösungen in Österreich und der Donauregion beweisen. Außerhalb Österreichs ist die HYPO NOE Gruppe Bank AG vor allem im Real Estate- und Public Finance-Bereich selektiv in Deutschland, der Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Polen und der Tschechischen Republik tätig. Mitarbeiter mit Muttersprache der jeweiligen Länder vor Ort arbeiten sowohl in den Repräsentanzen in Budapest und Prag als auch in St. Pölten und Wien, dabei verfolgen diese die Entwicklungen in den Märkten und vertiefen die Kontakte zu den Marktteilnehmern. Die Spezialisten aus den Fachabteilungen in St. Pölten und Wien unterstützen sie mit ihrer langjährigen Fachkenntnis und stellen eine professionelle Strukturierung und Dokumentation sicher. Dieser Ansatz der persönlichen Kundenbetreuung erlaubt im Gegenzug einen Know-how-Transfer der Spezialfinanzierungsmodelle von Österreich in den erweiterten Heimmarkt der HYPO NOE Gruppe Bank AG, der CEE-Region. Selektiv wurden auch im ersten Halbjahr 2013 Finanzierungen für bestehende Kunden bzw. Kunden mit hoher Bonität abgeschlossen. Großer Wert wurde und wird bei allen Transaktionen auf die eingehende Analyse des Marktumfeldes und die Bedeutung der Projekte für die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Region gelegt. Die Strategie der Bank hinsichtlich Sicherheit und Werthaltigkeit wird durch das Single-A-Rating der Bank von Standard & Poor's (S&P) bestätigt. Durch die anhaltend angespannte Situation der Eurozone wurden im Dezember 2012 die HYPO NOE Gruppe Bank AG sowie alle vergleichbaren von S&P analysierten österreichischen Banken mit einem Single-A-Rating mit einem negativen Ausblick (vorher stabil) versehen.

PUBLIC FINANCE

Das Geschäftsfeld Public Finance ist ein starker Partner für Länder, Städte, Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen. Der Schwerpunkt lag im ersten Halbjahr 2013 daher in der weiteren Intensivierung der Geschäftsaktivitäten in den östlichen Bundesländern sowie auf bundesnahen und landesnahen Unternehmungen. Um in Österreich für den öffentlichen Hochbau alles aus einer Hand anzubieten, wurde im Konzern eine durchgängige Prozesskette aufgebaut. Von der Planung über Leasing und Finanzierung bis zu Errichtung und Betrieb dient dies dem Ziel der nachhaltigen Bildung und dem Erhalt von Vermögen und Ertrag für öffentliche Kunden. Aufgrund der budgetären Situation der Länder und Gemeinden werden Public Private Partnership-Lösungen und Sonderfinanzierungsmodelle verstärkt nachgefragt. So befindet sich der mit einem Sonderfinanzierungsmodell realisierte Kindergarten Korneuburg in Fertigstellung und soll im dritten Quartal 2013 eröffnet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Förderbanken, wie beispielsweise der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), deren maßgeschneiderte Darlehen zahlreiche Vorteile für unsere Kunden bedeuten. Insbesondere ist mit der EIB ein Globaldarlehen für Infrastrukturinvestitionen mit Kunden der öffentlichen Hand in Vorbereitung. Dadurch wird es der HYPO NOE Gruppe Bank AG ermöglicht, Finanzierungen für öffentliche Einrichtungen in den Bereichen Umweltschutz, Gesundheit, nachhaltige Entwicklung sowie wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt zu unterstützen.

Nach den Überschwemmungen im Frühjahr wurde für die hochwassergeschädigten Gemeinden das „HYPO NOE Wiederaufbauhilfe-Paket“ ins Leben gerufen, das rasche und unbürokratische Zwischenfinanzierungen für Schäden an kommunaler Infrastruktur ermöglicht.

Oberstes Ziel im Zusammenspiel mit anderen Bereichen der Bank ist es, für Kunden ganzheitliche, nachhaltige Lösungen zu erarbeiten und verstärkt als Anbieter von Know-how und Dienstleistungen - wie zum Beispiel einer Konsortialführerschaft oder der Strukturierung von Ausschreibungen - aufzutreten. Unser Selbstverständnis ist dabei immer, in Kenntnis der speziellen Bedürfnisse unserer Kunden, eine risikobewusste Beratung und Betreuung zu bieten. Gemäß der Donauraum-Strategie werden, auf selektiver Basis, Staaten und Großstädten in dieser Region Public Finance-Lösungen direkt angeboten.

REAL ESTATE FINANCE

Real Estate Finance ist der Spezialist für Immobilienprojektfinanzierung, dessen Stärke sowohl in der Vielfalt der Produkte als auch in der flexiblen Gestaltung der Finanzierungslösungen liegt.

In diesem Bereich konnte im ersten Halbjahr 2013, bedingt durch den Rückzug vieler großer deutscher Banken, die Ertrags-situation insbesondere im Auslandsgeschäft positiv beeinflusst werden. Das erste Halbjahr 2013 zeigte, dass durch die wirtschaftliche Unsicherheit die Nachfrage nach bestimmten Immobilien wie etwa Zinshäusern stark angekurbelt wurde. Für internationale Investoren konnte der deutsche Gewerbeimmobilienmarkt im europäischen Vergleich als attraktiver Investitionsstandort weiter an Bedeutung gewinnen.

Der Fokus liegt weiterhin auf den Kernmärkten Österreich, Deutschland und auf selektiver Basis auf den Ländern gemäß der Donauraumstrategie. Im ersten Halbjahr 2013 wurde diese Strategie intensiviert. In den ausländischen Zielmärkten werden die weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen im Zuge der aktuellen Schuldenkrise sowie die Entwicklungen der regionalen Immobilienmärkte besonders beobachtet.

Im Geschäft mit gewerblich genutzten Objekten wird für den weiteren Verlauf des Jahres 2013 mit einem Transaktionsvolumen auf dem Vorjahresniveau gerechnet. Ein Rückgang des Geschäftsvolumens wird als nicht wahrscheinlich eingestuft.

Real Estate Finance verfolgt auch 2013 den Aufbau eines nachhaltig ertragreichen Finanzierungsportfolios sowie die selektive Neukundenakquisition im Bereich institutioneller Investoren, Fonds und Immobilienentwickler. Das Geschäftsmodell basiert unverändert auf einer Fokussierung auf die Asset-Klassen Büros, Einkaufszentren und Fachmarktzentren, Logistik und Stadthotels mit konservativen Finanzierungsparametern. Hinsichtlich der Risikoallokation werden weiterhin nur besonders nachhaltige Immobilien mit bestem Standort gemeinsam mit bewährten Partnern realisiert.

CORPORATE & PROJECT FINANCE

Corporate & Projekt Finance bietet individuelle Finanzierungslösungen für unterschiedlichste Investitionen im Unternehmens- und Infrastrukturbereich in Österreich und innerhalb des Donauraums an. Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus und der attraktiven Angebote der HYPO NOE Gruppe Bank AG zeigte sich im 1. Halbjahr 2013 eine nach wie vor gesteigerte Nachfrage nach Finanzierungen und kurzfristigen Veranlagungen.

Durch den unmittelbaren Kundenkontakt konnten neue Kunden gewonnen sowie die Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden weiter intensiviert werden. Nicht nur bei Finanzierungen zeigten sich die Erfolge, auch beim Thema „Veranlagung“ und im Cross-Selling im Konzern ergaben sich neue Geschäftsverbindungen.

Das sehr gute externe Rating der HYPO NOE Gruppe Bank AG und das Land Niederösterreich als hundertprozentiger Eigentümer bieten für unsere Kunden Sicherheit und spielen in den Veranlagungsüberlegungen eine immer wichtigere Rolle.

Neben Transaktionen im Bereich der klassischen und sozialen Infrastruktur bemüht sich die HYPO NOE Gruppe Bank AG vor allem auch um Leitbetriebe im Großraum Niederösterreich, die einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung leisten. Darüber hinaus wurde der Kontakt zu kirchlichen Institutionen und Interessenvertretungen intensiviert, um so breitere Kundenschichten ansprechen zu können. Erfolge aus dieser Kundenansprache zeigen sich bereits, und die Leistungen des gesamten Konzerns werden verstärkt nachgefragt.

Laufende Anpassungen der im Umbruch befindlichen Rahmenbedingungen in Europa im Bereich der erneuerbaren Energien verdeutlichen die Wichtigkeit intensiver Kundenbeziehung und einer engen Abstimmung der Interessen der Projektpartner. Auch auf dem österreichischen Markt bleibt der Aufbau langfristiger, vertrauensbasierender Kundenbeziehungen weiterhin das Ziel.

Finanzierungen mit interessanten Margen außerhalb Österreichs konnten im Rahmen der Donauraumstrategie der HYPO NOE Gruppe Bank AG bearbeitet und abgeschlossen werden. Sie unterliegen besonders strengen Kriterien der Risikobewertung und werden vorzugsweise in Konsortien mit namhaften, lokalen Banken bzw. auch International Financial Insti-

tutions (IFI) eingegangen. Aufgrund der sich in der Pipeline befindlichen Geschäftsmöglichkeiten wird von einer positiven Volumens- und vor allem Ertragsentwicklung ausgegangen.

TREASURY & FUNDING

Das erste Halbjahr 2013 hat im Group Treasury zu einer weiteren Diversifizierung der Investorenbasis und einer Erweiterung der Produktpalette geführt.

Nach umfangreichen Roadshows in Deutschland, Finnland, Dänemark und Österreich konnte das gute Marktumfeld am Kapitalmarkt genutzt und eine Senior Unsecured Benchmark-Emission mit einem Volumen von EUR 500 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgreich platziert werden. Die starke Nachfrage machte es möglich, das Orderbuch schon nach kurzer Zeit wieder zu schließen und die Emission mit einem attraktiven Spread zu begeben.

Starkes Interesse an unserem Namen seitens der Investoren konnte mit weiteren Privatplatzierungen, vor allem im langen Laufzeitsegment, befriedigt werden.

Die Veranlagungen für das Liquidity Portfolio wurden aufgrund der Marktlage bereits Anfang des Jahres durchgeführt, so dass hier mit sehr attraktiven Spreads veranlagt werden konnte. Gleichzeitig wurde das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, den regulatorischen Anforderungen hinsichtlich Basel III gerecht zu werden.

AUSLANDSFILIALEN, REPRÄSENTANZEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Im ersten Halbjahr 2013 betrieb die HYPO NOE Gruppe Bank AG keine Auslandsfilialen, jedoch zwei Repräsentanzen im Ausland, in Prag und Budapest. Eine dritte Repräsentanz in Bulgarien ist in Vorbereitung.

Seit 2008 betreibt die HYPO NOE Gruppe Bank AG eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Segment Landesbank

HYPO NOE LANDESBANK AG

Die HYPO NOE Landesbank AG ist die Retail-Tochter des Konzerns HYPO NOE Gruppe. Mit dem Konzern HYPO NOE Gruppe und dem Land Niederösterreich als starkem Eigentümer setzt die HYPO NOE Landesbank AG auf langfristig stabile Kundenbeziehungen. Erfahrene und motivierte Mitarbeiter erarbeiten maßgeschneiderte Lösungen mit dem Ziel, die hohen Ansprüche der Kunden zu erfüllen. Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und kundenorientiertes Handeln stehen bei der HYPO NOE Landesbank AG im Mittelpunkt.

Eine zentrale Herausforderung der HYPO NOE Landesbank AG stellt die aktuell schwierige Situation am Retail-Banking-Markt dar. Die internationalen Geld- und Kapitalmärkte verharrten über den gesamten Zeitraum des ersten Halbjahres 2013 auf ihren historisch niedrigen Niveaus und drückten somit auf die Margen im klassischen Geschäft mit Privatkunden sowie Klein- und Mittelbetrieben (KMUs). Gleichzeitig entwickelt sich die Kreditnachfrage sehr verhalten und die Bereitschaft, in klassische Sparformen zu investieren, ist zurzeit gering.

Für die zweite Jahreshälfte kann von einer leichten Verbesserung des Geschäftsumfeldes und einer moderaten Steigerung der Kreditnachfrage ausgegangen werden.

Positiv hervorzuheben ist die Situation im Bereich der Vorsorge für Kreditrisiken. Der Trend geringerer Neuzuweisungen setzt sich fort, gleichzeitig konnten durch aktives Sanierungsmanagement im Berichtszeitraum relevante Einzelwertberichtigungen aufgelöst werden.

Um den beschriebenen Herausforderungen zu begegnen, wurden gezielt Maßnahmen und Impulse gesetzt. So wird der Neukundengewinnung und der forcierten Positionierung als filialzentrierte Multichannel-Bank ein hoher Stellenwert beigemessen. Die 29 Geschäftsstellen dienen als regionale Drehscheiben, das Serviceangebot wird laufend durch mobile Angebote ausgebaut, um so flexibel auf die Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

Entscheidend ist die rasche und bedarfsorientierte Beratung und Betreuung von Kunden. Dies gilt nicht zuletzt für Ausnahmesituationen wie die großflächigen Überflutungen im Frühjahr 2013, bei denen weite Teile unseres Landes von Hochwasser bedroht bzw. betroffen waren. Das Land Niederösterreich hat bei der HYPO NOE Landesbank AG ein Spendenkonto für die Opfer eingerichtet. Vonseiten der HYPO NOE Landesbank AG wurde ein Sondertopf als Soforthilfe für Hochwasseropfer in Wien und Niederösterreich in Form von Sofortkrediten zur Verfügung gestellt. Zur Unterstützung der Betroffenen wurden die Kredite ohne Bearbeitungsgebühr ein Jahr lang zins- und tilgungsfrei sowie zu sehr günstigen Fixzinsvarianten vergeben.

Segment Leasing

HYPO NOE LEASING GMBH

Die HYPO NOE Leasing GmbH ist als Produktspezialist des Konzerns HYPO NOE Gruppe bei der Umsetzung von Sonderfinanzierungen, insbesondere im Leasingbereich, erfolgreich tätig. Die HYPO NOE Leasing GmbH definiert sich als spezialisierter Anbieter von Leasing-Lösungen für die öffentliche Hand in Niederösterreich und Wien. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Immobilien- und Mobilienleasing – hier liegt der Schwerpunkt auf medizinischen Geräten und Ausstattungen sowie kommunal genutzten Mobilien.

Die HYPO NOE Leasing GmbH hat ihre führende Position für Leasingfinanzierungen mit Körperschaften öffentlichen Rechts im ersten Halbjahr 2013 weiter ausgebaut. Schwerpunkt sind Leasingfinanzierungen im Gesundheitsbereich. Hervorzuheben ist die Finanzierung des Pflegeheimes in Hollabrunn.

Segment Sonstige

HYPO NOE REAL CONSULT GMBH

Die drei wesentlichen Geschäftsbereiche der HYPO NOE Real Consult GmbH sind Projektentwicklung, Projektmanagement und Immobilienverwaltung. Der Erfolgskurs wird auch im Jahr 2013 fortgesetzt, in sämtlichen Segmenten wird aktiv akquiriert, dabei handelt es sich derzeit jedoch um ein sehr herausforderndes Marktumfeld.

Im Bereich der Projektentwicklung wurden die im Jahr 2012 gestarteten hochwertigen Wohnbauträgerprojekte in attraktiven Lagen in Wien sowie das prominente Projekt am Hauptplatz von Korneuburg mit dem Projektpartner ARE Development innerhalb des Budgets weiter vorangetrieben. Darüber hinaus ist der Bereich Projektentwicklung auch hinsichtlich der Akquisition von weiteren Eigenprojekten für den Konzern HYPO NOE Gruppe aktiv. Es gibt eine Pipeline von Projekten in der Prüfungsphase, die einen zuversichtlichen Ausblick in das weitere Jahr 2013 zulassen. Alle Projekte sind Wohnimmobilienprojekte in Wien, und es wird erwartet, dass eine vertragliche Fixierung spätestens im dritten Quartal 2013 erfolgen wird. Darüber hinaus wurde die HYPO NOE Real Consult GmbH mit dem strategischen Liegenschaftsmanagement für alle Immobilien beauftragt, die sich im Eigentum des Konzerns HYPO NOE Gruppe befinden.

Im Bereich des Projektmanagements konnten im ersten Halbjahr 2013 bedeutende Bauvorhaben erfolgreich fortgeführt werden, unter anderem das Science LAB - I.S.T. Austria Klosterneuburg sowie die Karl Landsteiner Privat-Universität. Im Bereich des Projektmanagements wird das erste Mal Auslandsexpertise gesammelt, aufgrund der Betreuung eines namhaften Immobilienprojektes in der deutschen Bundeshauptstadt Berlin. Durch das qualitätsorientierte Projektmanagement konnte in gewohnter Manier die Zufriedenheit unserer Auftraggeber erreicht und sichergestellt werden.

Im Bereich der Immobilienverwaltung wird ebenfalls verstärkt auf Akquisition gesetzt. Darüber hinaus laufen Bestrebungen, die Kundenorientierung und -servicierung durch den zukünftigen Einsatz von entsprechenden software- und internet-basierten Tools zu verstärken.

Der Bereich der Immobilienvermittlung wurde im ersten Quartal in eine Konzerngesellschaft der HYPO NOE Gruppe Bank AG, die HYPO NOE Immobilienmanagement GmbH, überführt.

Diese planmäßige Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 kann als Grundlage für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 in allen Geschäftsbereichen der HYPO NOE Real Consult GmbH gesehen werden.

HYPO NOE FIRST FACILITY GMBH

Die HYPO NOE First Facility GmbH versteht sich als einer der führenden Komplettanbieter für Facility Management-Dienstleistungen in Österreich und im CEE-Raum. Das Leistungsportfolio umfasst neben dem klassischen Facility Management und technischen Services auch Consulting für Facility Management und Energiemanagement.

Die Kernkompetenz liegt im kosten- und verfügbareitsoptimierten, nachhaltigen Betrieb von Gebäuden. Rückgrat der Prozesse sind qualifizierte Mitarbeiter, jahrelang aufgebautes Know-how und eine leistungsstarke Facility Management Software.

Neben der Implementierung dieser Software und der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur stand im ersten Halbjahr 2013 auch der Aufbau von spezifischem Know-how zur technikseitigen Energieeffizienzsteigerung und der Aufbau von Methoden zur Weiterentwicklung von Verfügbarkeit und wichtigkeitsorientierten Instandhaltungsstrategien als zukünftiges Differenzierungsmerkmal im Vordergrund.

Im ersten Halbjahr hat die HYPO NOE First Facility GmbH weitere Ausschreibungen und damit Aufträge in den Regionen Niederösterreich, Wien sowie CEE gewonnen. Zu nennen ist hier beispielsweise die Betreuung der Sportwelt Niederösterreich durch einen Facility Manager des Unternehmens. Im Ausland hat die HYPO NOE First Facility GmbH den Zuschlag für das technische und infrastrukturelle Facility Management des Bürogebäudes Sky Tower in Bukarest sowie des neu errichteten Litex Tower und der Konzernzentrale einer internationalen Großbank im Zentrum Sofias bekommen.

Im Bereich Facility Management lässt sich - wie am gesamten Immobilienmarkt - ein angespanntes Marktumfeld beobachten. Steigende Transaktionen am Markt treiben das Geschäft des Bereichs Consulting, insbesondere Leistungen rund um technische Due Dilligences, jedoch voran. Insgesamt wird daher von einer positiven Entwicklung im Unternehmen ausgegangen.

Die HYPO NOE First Facility GmbH verfolgt weiterhin den konsequenten Aufbau der mobilen technischen Serviceeinheiten, um auch mittlere und kleinere Immobilien zukünftig kosteneffizient mit kurzen Reaktionszeiten betreuen zu können

RISIKOBERICHT

Unter Risiko versteht der Konzern HYPO NOE Gruppe unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die geplante Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Der Konzern legt besonderen Wert darauf, dass Risiken nur unter Berücksichtigung des Risiko-Chancen-Verhältnisses eingegangen werden. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwertes und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses werden als nachhaltig strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Der Konzern HYPO NOE Gruppe ist ebenso bestrebt, ein gesundes Verhältnis von Risikotragfähigkeit zu den eingegangenen Risiken zu gewährleisten. Zu diesem Zwecke werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Der Konzern HYPO NOE Gruppe betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebes zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation in der HYPO NOE Gruppe sieht eine klare funktionale Trennung (4-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und der Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Votum (Second Opinion) verfügen) bis einschließlich der Ebene der Geschäftsleitung vor. Ab einer qualifizierten Ausleihungshöhe und definierter Besicherungsstruktur gemäß interner Kompetenzordnung ist ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Aufsichtsrat der HYPO NOE Gruppe Bank AG zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen im Konzern HYPO NOE Gruppe alle messbaren Risiken der konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Es gilt der Grundsatz, dass kein wesentliches Risiko ohne Limit eingegangen werden darf.

Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Konzern-Risikoreportings implementiert. Zusätzlich zum monatlichen ICAAP-Bericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller Risiken und deren Abdeckung mit Kapital darstellt, werden Geschäftsführung und Aufsichtsorgane mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß § 26 und § 26a BWG iVm OffV erfolgt auf konsolidierter Basis des Konzerns HYPO NOE Gruppe in einem eigenen Dokument auf der Website unseres Institutes.

Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern statt und umfasst die Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1. Der ökonomische Steuerungskreis dient dem Gläubigerschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau (99,9 Prozent mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.
2. Der Going-Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestandes der Bank (Going-Concern-Prinzip). Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau (95 Prozent mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung liquidierbaren Deckungsmassen verglichen.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes und methodischen Weiterentwicklungen in der Quantifizierung des Gesamtbankrisikos im ersten Halbjahr 2013 betrug die Ausnützung des Risikolimits des Konzerns HYPO NOE Gruppe per 30. Juni 2013 lediglich 86,0 Prozent (unter Berücksichtigung eines adäquaten Puffers) und ist somit gegenüber 31. Dezember 2012 (78,4 Prozent) moderat höher ausgefallen.

Wesentliche risikorelevante Entwicklungen im ersten Halbjahr 2013

EXPOSURE IN EURO-PERIPHERIESTAATEN UND UNGARN

Infolge der Krise in den Euro-Peripheriestaaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland, Spanien, Zypern) und in Ungarn wird im Konzern HYPO NOE Gruppe weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung in diesen Ländern gelegt.

Im ersten Halbjahr 2013 gab es eine Teiltilgung der aushaftenden ungarischen Gemeindeanleihen von EUR 62,4 Mio., und der Konzern HYPO NOE Gruppe hat sein Exposure in Ungarn somit ohne Verluste im entsprechenden Ausmaß reduziert.

Eine Ausweitung der bestehenden Risikopositionen in den PIIGS*-Ländern, Zypern und Ungarn ist weiterhin grundsätzlich nicht vorgesehen.

KREDITRISIKO

Die Weiterentwicklung des Kreditrisikomanagements wird als nachhaltig strategische Wachstumskomponente des Konzerns HYPO NOE Gruppe wahrgenommen.

GESAMTBANK-STRESSTESTING

Ausgehend von einer umfangreichen volkswirtschaftlichen Analyse wurden im ersten Halbjahr 2013 interne Gesamtbank-Stresstests, in Abstimmung mit den Risikomanagement- und Portfoliomanagementabteilungen, für das Geschäftsmodell des Konzerns HYPO NOE Gruppe mit relevanten Szenarien (u.a. verstärkte Staatsschuldenkrise in der EU) durchgeführt. Deren Auswirkungen auf Kredit-, Beteiligungs-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiko sowie auf Einzelinstituts- und Konzernebene sowohl auf die regulatorische als auch ökonomische Risikotragfähigkeit wurden simuliert, den Geschäftsleitern präsentiert und Maßnahmen abgeleitet.

* Portugal, Irland, Italien, Griechenland, Spanien

Ausblick 2013

Die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2013 lässt bereits erkennen, dass sich die langfristige strategische Ausrichtung des Konzerns HYPO NOE Gruppe auch 2013 bewährt. Hierbei wird aus risikopolitischer Sicht weiterhin insbesondere auf die sehr selektive und der Risikoverkraftungskapazität des Konzerns HYPO NOE Gruppe angemessene Vorgehensweise bei Neuengagements geachtet werden.

BASEL III

Die Basel III-Regelungen werden weitgehend mit 01.01.2014 in Kraft treten. Diesbezüglich erfolgt eine Schwerpunktsetzung auf die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen aus CRD IV, CRR I, BWG, EMIR (OTC-Derivate-Verordnung) und der weiteren aufsichtsrechtlich relevanten (europäischen) Richtlinienentwürfe. Zudem werden die Auswirkungen der angedachten Liquiditätskennzahlen und Kapitalpuffer evaluiert.

KREDITRISIKO

Ein zentrales Thema der kommenden Monate im Bereich des Kreditrisikos ist die Entwicklung der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditnehmer. Einerseits ist mit allfälligen erhöhten Risikovorsorgen (Anstieg des Erwarteten Verlustes) sowie einem potenziellen Anstieg des Credit Value at Risk (Unerwarteter Verlust) zu rechnen. Diesem Umstand wurde im Rahmen des letztjährigen Planungsprozesses Rechnung getragen und werden etwaige negative Abweichungen im ICAAP-Reporting konservativ berücksichtigt.

WEITERENTWICKLUNG IM BEREICH RISIKOMANAGEMENT

Der Konzern HYPO NOE Gruppe wird auch im Jahr 2013 erhebliche Mittel in die Infrastruktur und die Weiterentwicklung der Prozesse, Methoden und Mitarbeiter investieren, damit die Risikokontrollsysteme weiterhin im Einklang mit dem genehmigten Ausmaß der Risikobereitschaft und den Geschäftszielen des Konzerns stehen.

Kreditrisiko

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsrisikos zu verstehen, d.h. es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls des Vertragspartners betrachtet.

Der Konzern HYPO NOE Gruppe ermittelt die Eigenmittelunterlegung für das Kreditrisiko für aufsichtsrechtliche Zwecke nach dem Kreditrisiko-Standardansatz gemäß § 22a Bankwesengesetz und wendet dabei die einfache Methode der kreditrisikomindernden Techniken an.

Die interne Risikosteuerung erfolgt anhand einer 25-stufigen HYPO Masterskala, welche in der Gliederungstiefe verkürzt nachfolgend dargestellt ist:

Grade	Kurzbezeichnung	Masterskala HYPO NOE Gruppe		Überleitung externe Ratings	
		Ratingstufen	Moody's	S&P	
Invest	Beste Bonität	1A-1E	Aaa-Aa3	AAA-AA-	
	Ausgezeichnete und sehr gute Bonität	2A-2E	A1-Baa3	A+-BBB-	
	Gute, mittlere und akzeptable Bonität	3A-3E	Ba1-B1	BB+-B+	
	Mangelhafte Bonität	4A-4B	B2	B	
Non Invest	Watch List	4C-4E	B3-C	B- -C	
	Default	5A-5E	D	D	

Der Konzern HYPO NOE Gruppe verwendet für die interne Bonitätsbeurteilung ihrer Kunden auf Basis eines Service Level Agreements für die Kundensegmente Privatkunden, Einnahmen-Ausgaben-Rechner, bilanzierende Unternehmen sowie Immobilienfinanzierungen und Projektfinanzierungen die Ratingverfahren der Österreichischen Volksbanken AG (VBAG). Für Banken wurde ein eigenes Ratingverfahren implementiert. Für inländische Gemeinden wurde ein eigenes Ratingtool entwickelt und wird derzeit ausgerollt.

Die internen Ratings werden im Kreditrisikomanagement grundsätzlich für die Risikokategorien Kredit- und Beteiligungsrisiko angewendet. Der Anteil der ungerateten Kunden ist vergleichsweise gering und wird zudem laufend überwacht. Allfälligen ungerateten Forderungen wird generell ein konservatives 4A-Rating zugewiesen.

KREDITRISIKO-ANALYSE

Das Kreditgeschäft ist ein Kerngeschäft des Konzerns HYPO NOE Gruppe. Dementsprechend gehört das Eingehen von Kreditrisiken sowie deren Steuerung und Begrenzung zu den Kernkompetenzen des Konzerns. Die Ausleihungsgewährung, die Bewertung von Sicherheiten sowie die Bonitätsbeurteilung und Sicherheiteneinstufung sind organisatorischen und inhaltlichen Regelungen unterworfen. Grundlegend ist dieses Regelwerk im Konzern-Risikohandbuch des Konzerns HYPO NOE Gruppe verankert. Weiters zählen dazu insbesondere Pouvoirordnungen, Vorgaben zur Bonitäts- und Sicherheiteneinstufung sowie Richtlinien zum Ablauf bei der Kreditvergabe und der Gestionierung.

Die Aufgaben der operativen Kreditrisikomanagementeinheiten umfassen sämtliche Aktivitäten zur Prüfung, Überwachung und Steuerung aller Risiken aus bilanz- und außerbilanzmäßigen Geschäften im Zusammenhang mit Ausleihungen auf Einzelkundenebene. Den Schwerpunkt der Tätigkeit bilden die formale und materielle Prüfung der Kreditanträge und die Abgabe des Zweitvotums. Ebenfalls sind ausschließlich (mit Ausnahme im kleinvolumigen Privatkundengeschäft) diese Abteilungen für die Ratingbestätigungen zuständig.

Eine weitere Tätigkeit der operativen Kreditrisikomanagementeinheiten ist es auch, durch Überprüfung von Frühwarnindikatoren (v.a. aus der Kontengestion) potenzielle Problemkunden möglichst frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig aktive Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Ab einem definierten internen Rating werden Engagements als Watch Loan klassifiziert oder in das Sanierungsmanagement übergeben und somit intensiv betreut. Der Konzern HYPO NOE Gruppe wendet für die Defaulterfassung strenge Maßstäbe an.

In die Verantwortung des Sanierungsmanagements fallen die Agenden betreffend Gestionierung von notleidend gewordenen Kreditengagements und die Verantwortung für die Risikovorsorge (Bildung von Einzelwertberichtigungen).

RISIKOVORSORGEN

Für die besonderen Risiken des Kreditgeschäftes werden Einzelwertberichtigungen, Portfoliowertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

Die Ermittlung der Höhe der Wertberichtigung im Einzelfall erfolgt auf Basis der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation des einzelnen Kreditnehmers unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Beurteilung des Sicherheitenwertes, der Tilgungsstruktur, erwarteter zukünftiger Cashflows und Fälligkeiten.

Für zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, aber noch nicht wahrgenommene, Wertminderungen des Kreditportfolios des Konzerns HYPO NOE Gruppe („incurred but not reported losses“) wird eine Wertberichtigung auf Portfoliobasis gebildet.

KREDITRISIKO-ÜBERWACHUNG UND PORTFOLIOMANAGEMENT

Die Überwachung des Kreditrisikos wird auf Portfolioebene durch die Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern wahrgenommen.

Im Rahmen eines monatlichen Kreditrisikoberichts sowie regelmäßiger oder anlassbezogener Reports zu risikorelevanten Sachverhalten (Übergaben an das Sanierungsmanagement, Entwicklung von Überziehungen etc.) wird die Geschäftsführung über die Entwicklung des Kreditrisikos informiert. Weiters wird regelmäßig über die zehn größten Risikobringer je strategisches Geschäftsfeld an die Geschäftsleiter berichtet. Im Risikomanagement Committee (RICO) werden Geschäftsführung und Management über die Risikosituation umfassend informiert sowie ausgewählte Themen ausführlich diskutiert.

AKTUELLE RISIKOSITUATION

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus risikoarmen Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d.h. an Staaten, Bund, Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen), aber auch aus Ausleihungen an Banken mit gutem externem Rating (vor allem im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (sowohl gemeinnütziger Großwohnbau als auch privater Wohnbau). In diesen risikoarmen Bereichen ist eine wesentliche Risikokonzentration (= Blankoausleihungshöhe pro Einzelkreditnehmer) des Kreditportfolios gegeben.

Einen erheblichen Teil des Kreditvolumens stellt auch der Ankauf von Wohnbauförderungsausleihungen des Landes Niederösterreich dar. Als zusätzliche Sicherheit für diese Kreditengagements dient eine Haftung des Landes Niederösterreich für das gesamte Volumen. Aus Kreditrisikosicht sind diese Engagements daher als unbedenklich einzustufen.

Daneben werden in der HYPO NOE Gruppe Bank AG auch ausgewählte Finanzierungen der öffentlichen Hand, Immobilienprojekte mit ausgezeichneter und guter Bonität sowie Infrastrukturbetriebe und ausgewählte Corporates im Ausland finanziert. Die HYPO NOE Landesbank AG ist auf die Geschäftsfelder Retail, Großwohnbau (sowohl gemeinnütziger Großwohnbau als auch privater Wohnbau) und KMU-Finanzierung spezialisiert.

Das gesamte Kreditportfolio weist aus Sicht des Konzerns HYPO NOE Gruppe keine darüber hinausgehenden nennenswerten Risikokonzentrationen auf, der Hauptanteil der Geschäftstätigkeit entfällt auf Finanzierungen der öffentlichen Hand in Österreich.

Der Konzern HYPO NOE Gruppe ermittelt regelmäßig den auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeiten und ökonomischen Besicherungsstruktur statistischen Erwarteten Verlust der kreditrisikorelevanten Ausleihungen. Zielsetzung ist, den Erwarteten Verlust des Gesamtportfolios durch ausreichende Risikovorsorgen abzudecken bzw. einen etwaigen Shortfall im Risikomanagement konservativ zu berücksichtigen.

Im Kreditrisikomanagement des Konzerns HYPO NOE Gruppe werden regelmäßig auf Einzelinstitutsebene die Non Performing Assets (NPA)-Quote und die NPA-Deckung ermittelt. Zudem wird auf Konzernebene auch die Non Performing Loan

(NPL)-Quote, definiert als Summe der Aushaftungen der Defaultkunden (alle Ratings 5A-5E) dividiert durch die Forderungen an Kunden, ermittelt. Diese beträgt per 30. Juni 2013 im Konzern 2,21 Prozent (31.12.2012: 2,35 Prozent).

Zinsrisiko

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der Konzern HYPO NOE Gruppe zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, das aufgrund zeitlich unterschiedlicher Repricingpositionen gleicher oder verschiedenartiger Repricingindikatoren entsteht und das Risiko positiver als auch negativer Effekte auf den Nettozinsertrag einzelner Perioden beschreibt, sowie dem barwertorientierten Zinsänderungsrisiko, das hauptsächlich durch überjährige Zinsrisikopositionen beeinflusst wird und dessen Effekte nur zum Teil als Bewertungsergebnis unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in späteren Perioden im Nettozinsertrag realisiert werden.

RISIKOMANAGEMENT

Fixzinsrisiken und nicht lineare Zinsrisiken werden grundsätzlich mittels Hedging eliminiert, wobei hier ausschließlich IAS-konforme Sicherungsbeziehungen (Fair Value Hedges oder Cashflow Hedges) hergestellt werden. Strategische überjährige zinsreagible Positionen des Bankbuchs werden im Asset Liability Management (ALM) Board diskutiert und nach Vorstandsgenehmigung umgesetzt. Eigenkapital wird in Form eines rollierenden Fixzinsportfolios veranlagt und dargestellt.

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern. Die Analyse umfasst Zins-Gap-Strukturen und Sensitivitätsanalysen. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expertenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft.

Die Begrenzung des barwertigen Zinsrisikos erfolgt einerseits über ein absolutes Limit für die interne Risikomessung, welches im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung auf Basis der Gesamtbankrisikotragfähigkeit und des Risikoappetits der Bank (Risikotragfähigkeitsrechnung) allokiert wird sowie andererseits aufgrund der Limit-Vorgaben aus der OeNB-Zinsrisikostatistik.

AKTUELLE RISIKOSITUATION

Auf Basis der OeNB-Zinsrisikostatistik liegt das Zinsrisiko, verglichen mit aufsichtsrechtlichen Grenzen (20 Prozent der anrechenbaren Eigenmittel), auf einem niedrigen Niveau (30.06.2013: 2,16 Prozent, 31.12.2012: 2,45 Prozent). Sonstige derivative Zinsrisikopositionen oder offene On-Balance Zinsrisikopositionen werden nur nach umfassender Prüfung innerhalb definierter enger interner Zinsrisikolimits eingegangen und existieren daher nur in einem sehr eingeschränkten Umfang.

Marktrisiko

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste, die aus nachteiligen Marktwertänderungen der Positionen aufgrund der Wechselkurse (Währungsrisiken), der Aktienkurse, Indizes und Fondspreise (Aktienrisiken), der Kreditspreads (Spreadrisiko) sowie ihrer Volatilitäten (Volatilitätsrisiken) entstehen können.

RISIKOMANAGEMENT

Die Organisation des Treasury-Geschäfts ist durch die fachliche und disziplinarische Trennung von Markt und Marktfolge gekennzeichnet. Das 4-Augen-Prinzip zwischen dem Frontbereich und dem Back Office ist sichergestellt. Die Regelung der Strukturen, Kompetenzen und Abläufe erfolgt in der Pouvoirordnung, den Mindestanforderungen zum Betreiben von Veranlagungs- und Handelsgeschäften sowie im Produkteinführungsprozess.

Marktrisiken können nur im Rahmen von bestehenden Limits und nur in genehmigten Produkten eingegangen werden.

AKTUELLE RISIKOSITUATION

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuches gemäß Bankwesengesetz erforderlich machen. Es wird ein kleines Handelsbuch gemäß § 22q BWG geführt.

Das Spreadrisiko spielt insbesondere im Rahmen der Eigenveranlagung eine Rolle. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt laufend im Rahmen der Risikomanagementrichtlinien für Veranlagungen.

Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken im Konzern de facto eliminiert. Werden in geringem Maße Fremdwährungspositionen offen gelassen, so gelten für diese Positionen enge Limite für offene Devisenpositionen.

Volatilitätsrisiken sind nur in eingeschränktem Ausmaß vorhanden, Aktienrisiken sind nicht gegeben.

In Folge von geänderten Marktstandards zur Bewertung von besicherten OTC-Derivaten werden Basisrisiken im Ergebnis aus Sicherungsgeschäften barwertig ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern HYPO NOE Gruppe definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

LIQUIDITÄTSRISIKOMANAGEMENT

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition des Konzerns HYPO NOE Gruppe zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung zu effizienten Kosten zu gewährleisten.

Der Konzern HYPO NOE Gruppe unterscheidet zwischen operativem (Intraday bis max. +2 Tage), dispositivem (bis einschließlich einem Jahr) und strukturellem (ab einem Jahr) Liquiditätsrisikomanagement.

Die Basis der Liquiditätssteuerung im Konzern HYPO NOE Gruppe ist der mittelfristige Funding- und Emissionsplan, der innerhalb des jährlich rollierenden Planungsprozesses auf Basis von Liquiditätsabreißprofilen inklusive geplantem Neugeschäft erstellt und vom Vorstand genehmigt wird. Größere Abweichungen in der Emissionstätigkeit von diesen Rahmenvorgaben müssen vom Vorstand im Einzelfall entschieden werden.

Der Konzern entwickelt das Liquiditätsrisikomanagement laufend weiter.

Operatives Liquiditätsrisiko (Intraday bis max. +2 Tage)

Zur Steuerung, Planung und Überwachung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse des Konzerns HYPO NOE Gruppe stellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern wöchentlich einen Report mit täglichen Liquiditätslücken des Bestandsgeschäftes für die nächsten 30 Tage je Währung zur Verfügung. Die Abteilung Treasury Konzern plant den Liquiditätsbedarf für die folgenden Tage unter Verwendung von Rollierungs- bzw. Neugeschäftsannahmen und steuert die Liquiditätsposition mittels EZB-Zugang und besicherten und unbesicherten Geldmarktrefinanzierungen.

Dispositives Liquiditätsrisiko (≤ 1 Jahr)

Zur dispositiven Steuerung der Liquidität stellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern wöchentlich ein Basis- und Stressszenario der nächsten 12 Monate zur Verfügung. In diesen Szenarien werden neben den vertraglichen Zahlungsströmen auch erwartete Zahlungsströme aus neuen Emissionen, Auszahlungen aus Neugeschäftsabschlüssen, Repo-Prolongationen sowie der Liquiditätsbedarf aus Kündigungen bestehender Geschäfte berücksichtigt und der Liquiditätsreserve gegenübergestellt.

Strukturelles Liquiditätsrisiko (> 1 Jahr)

Zur strategischen Steuerung der Liquidität und zur strukturellen Analyse der Liquiditätsrisikoposition analysiert der Konzern HYPO NOE Gruppe die erwarteten Kapitalströme für die Gesamtlaufzeit aller On- und Off-Balance-Geschäfte. Die Überhänge aus den Kapitalein- und -auszahlungen werden 14-tägig auf periodischer und kumulierter Ebene durch die Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern erstellt, überwacht und an die relevanten Einheiten übermittelt sowie monatlich im ALCO berichtet. Im Planungsprozess dient dieser Bericht als Basis für die Erstellung der mittelfristigen Funding- und Emissionsplanung. Abweichungen werden laufend überwacht und Gegenmaßnahmen im Bedarfsfall getroffen.

KRISENPLAN

Der Liquiditätsnotfallplan (Krisenplan) dient einem effizienten Liquiditätsmanagement in einem krisenhaften Marktumfeld. Der Konzern verfügt über einen Liquiditätsnotfallplan, der für den Notfall die Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Krisengremien, die internen und externen Kommunikationswege sowie ggf. die zu ergreifenden Maßnahmen regelt. In einem Notfall übernimmt ein Krisengremium die Liquiditätssteuerung. Im Einzelfall entscheidet das Krisengremium über die zu treffenden Maßnahmen.

AKTUELLE RISIKOSITUATION

Die Liquiditätssituation des Konzerns HYPO NOE Gruppe ist weiterhin unbedenklich. Der Konzern hat in ausreichendem Maße Zugang zu kurzfristigen und langfristigen Refinanzierungsinstrumenten. Zur Absicherung einer sich möglicherweise verschärfenden Liquiditätskrise stehen hinreichend EZB-tenderfähige Assets und ein breites Fundingportfolio zur Verfügung. Dies unterstreicht die aktuell angemessene Liquiditätsposition auf 12-Monats-Sicht. Auch langfristige Refinanzierungsquellen können trotz eines herausfordernden Marktumfelds regelmäßig genutzt werden. So konnten die geplanten Maßnahmen zur Sicherung der mittel- bis langfristigen Liquidität im aktuellen Marktumfeld planmäßig umgesetzt werden.

Operationelles Risiko

Beim operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten.

Das Management von operationellen Risiken wird im Konzern HYPO NOE Gruppe durch laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien, durch Notfallkonzepte, durch das 4-Augen-Prinzip, durch laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung sowie über Versicherung diverser Risiken gemanagt.

Da die Messung von operationellen Risiken komplex und nur unzureichend mit statistischen Daten untermauert werden kann (geringe Anzahl an Events mit hohen Schadenssummen, hohe Anzahl an Events mit geringen Schadenssummen), erfordert die Umsetzung der diesbezüglichen Anforderungen umso mehr ein starkes Bewusstsein auf allen Hierarchieebenen der Bank.

Reputationsrisiko

Die Vermeidung des Reputationsrisikos wird im Konzern HYPO NOE Gruppe als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation des Konzerns HYPO NOE Gruppe äußerst sorgfältig getroffen.

Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen insbesondere Geschäftsrisiken (Gefahr eines Verlustes aus der negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Geschäftsbeziehung der Bank) und strategische Risiken (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Bank).

Zur Deckung von nicht quantifizierbaren Risiken wird hinreichend Risikokapital vorgehalten.

Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

Für das erste Halbjahr 2013 wurden keine Rückstellungen für schwebende Rechtsrisiken gebildet. Das seit 2011 anhängige Verfahren beim Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hinsichtlich der Beschwerde gegen den FMA-Bescheid betreffend die vorgeschriebene und bezahlte Zinsvorschreibung zu Augustus Funding Limited ist noch nicht abgeschlossen.

KONZERN-AUSBLICK 2013

Der Konzern HYPO NOE Gruppe sieht nach dem operativ erfolgreichen ersten Halbjahr mit positiven Erwartungen auf das Jahr 2013. Es wird derzeit eine solide Entwicklung in den Geschäftsbereichen im Konzern, einhergehend mit einem Ergebnis auf Budgetkurs erwartet. Der klare Fokus auf die Zielgruppen und Kernregionen wird fortgeführt. Eine Ausweitung der bestehenden Risikopositionen in Ländern, die durch die Staatsschuldenkrise in den Mittelpunkt der Kapitalmärkte geraten sind, ist weiterhin nicht vorgesehen. Zu den einzelnen Geschäftsfeldern verweisen wir auf die Ausführungen in den jeweiligen Segmentberichten sowie hinsichtlich des Risikomanagements auf den Risikobericht.

Ein Hauptaugenmerk liegt 2013 auf der Forcierung der Konzernvertriebsvernetzung, der Effizienzsteigerung und der Gewinnung neuer Kunden. Die Umsetzung der zahlreichen Anforderungen (Basel III, EMIR, BIRG, FATCA usw.) in einem dynamischen aufsichtsrechtlichen Umfeld wird weiterhin mit Nachdruck verfolgt. Die Aktivitäten zur Diversifikation der Fundingquellen werden weiter vorangetrieben.

Im Bereich Human Resources garantieren die vielfältigen Ausbildungsaktivitäten im Konzern die langfristige Kundenzufriedenheit und die Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung.

Marktausblick

Divergierende Trends in der konjunkturellen Entwicklung in der Welt und der angekündigte Beginn des Ausstiegs aus der unkonventionellen Geldpolitik in den USA stellen nach Ansicht des Konzerns HYPO NOE Gruppe deutliche Anzeichen für eine Phase steigender Volatilität an den Kapitalmärkten dar. Während die Wirtschaft in den USA und Japan ihren Erholungstrend fortsetzen wird, bleiben die Aussichten für die Eurozone und die Schwellenländer getrübt. Die Konjunktur der Eurozone zeigt zwar zum Halbjahr nach sechs Quartalen negativen Wachstums erstmals eine positive Entwicklung, allerdings fehlen nach wie vor Anzeichen einer Zunahme der konjunkturellen Dynamik. Trotz nachlassender Rezession in den Peripherieländern bleibt deren Situation weiterhin herausfordernd. Solange die EZB das OMT-Programm weiterführt, sehen wir gute Chancen für eine zunehmende Stabilisierung der Eurozone. In den Schwellenländern sind die Probleme struktureller Natur und wie im Falle Chinas auch auf die lockere Geld- und Fiskalpolitik der letzten Jahre zurückzuführen. Deshalb ist nicht zu erwarten, dass in der gegenwärtig schwachen Wachstumsphase erneut zu solchen stimulierenden Maßnahmen gegriffen wird. Während vor allem die Eurozone noch längere Zeit ein von der EZB gestütztes, niedriges Zinsniveau benötigt, droht zumindest temporär ein weiterer Anstieg der Zinsniveaus in den USA und Japan. Völlig offen bleibt, ob die Rohstoffpreise weiterhin fallen werden, wie von vielen Analysten prognostiziert, oder ob sich der Trend ändert. Zuletzt war zumindest beim Rohöl wieder ein deutlicher Preisanstieg zu verzeichnen. Der Konzern HYPO NOE Gruppe sieht eine moderate Fortsetzung der Konjunkturerholung in der Eurozone, tendenziell leicht ansteigenden Kapitalmarktzinssätzen und einem leicht positiven Trend am Aktienmarkt aus. Allfällige „Tail Risks“, zu denen auch geopolitische Krisenherde gehören, werden laufend beobachtet und könnten durchaus zumindest temporär für Marktturbulenzen sorgen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESFINANZBERICHT 30.06.2013

Der Konzern HYPO NOE Gruppe hat im Dezember 2009 ein Fachmarktzentrum südwestlich von Budapest, Ungarn, finanziert. Der Aufsichtsrat hat im ersten Halbjahr 2013 den Vorstand ermächtigt, an der Versteigerung der Immobilie teilzunehmen, soweit dies nach Abwägung aller Risiken sowie der Vor- und Nachteile eine für die Bank vorteilhafte Vorgehensweise darstellt.

In Vorbereitung dieser Versteigerung wurden im Juli 2013 folgende Gesellschaften gegründet:

- SRE Ungarn Holding 1 GmbH, Österreich
- SRE Sziget Center Kft., Ungarn

St. Pölten, am 26. August 2013

Der Vorstand



Dr. Peter Harold
Vorsitzender des Vorstandes

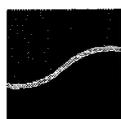


Mag. Nikolai de Arnoldi
Mitglied des Vorstandes

HALBJAHRES- ABSCHLUSS

ZUM 30.06.2013

VORWORT	8
HALBJAHRESLAGEBERICHT	11
HALBJAHRES-ABSCHLUSS	33
Gesamt-Ergebnisrechnung der HYPO NOE Gruppe	34
Konzernbilanz der HYPO NOE Gruppe	35
Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung	36
Konzerngeldflussrechnung	37
ERLÄUTERUNGEN (NOTES)	39
ORGANE DER HYPO NOE GRUPPE BANK AG	87
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	89



HYPO NOE
GRUPPE

GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG DER HYPO NOE GRUPPE

Erfolgsrechnung (in TEUR)	(Notes)	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Zinsen und ähnliche Erträge	(3.1)	287.528	263.192
<i>davon: Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen</i>		1.575	1.432
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(3.2)	-223.852	-193.627
Zinsüberschuss		63.675	69.565
Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft	(3.4)	1.059	-8.522
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		64.734	61.043
Provisionserträge		7.617	8.130
Provisionsaufwendungen		-1.349	-2.134
Provisionsergebnis	(3.5)	6.268	5.996
Handelsergebnis	(3.6)	1.527	-1.267
Verwaltungsaufwand	(3.7)	-58.482	-50.121
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(3.8)	11.168	2.008
Ergebnis aus Entkonsolidierung	(3.9)	150	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale	(3.10)	45	-6.311
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - designated at fair value through profit or loss	(3.11)	-73	-226
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	(3.12)	-10.353	-876
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen	(3.14)	4.494	24
Periodenüberschuss vor Steuern		19.478	10.270
Steuern vom Einkommen	(3.15)	-4.935	-2.600
Periodenüberschuss nach Steuern		14.543	7.670
Nicht beherrschende Anteile	(3.16)	-61	-18
Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar		14.482	7.652

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (in TEUR)	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar	14.482	7.652
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden		
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Finanzinstrumenten available for sale - vor Steuern</i>	13.525	25.487
<i>Erfolgsneutrale Änderung Cashflow Hedge - vor Steuern</i>	-536	-1.286
<i>Erfolgsneutrale Änderung Währungsrücklage aus at equity bewerteten Unternehmen - vor Steuern</i>	-1	0
<i>Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern</i>	-3.247	-6.050
Summe direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	9.741	18.150
Gesamtsumme - Eigentümer des Mutterunternehmens	24.223	25.802

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen sind dem Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar.

KONZERNBILANZ DER HYPO NOE GRUPPE

Aktiva (in TEUR)	(Notes)	30.06.2013	31.12.2012
Barreserve	(4.1)	90.352	71.644
Forderungen an Kreditinstitute	(4.2)	818.137	894.317
Forderungen an Kunden	(4.3)	10.299.445	10.735.077
Risikovorsorgen	(4.4)	-109.970	-112.899
Handelsaktiva	(4.5)	502.107	607.414
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	(4.6)	425.102	617.935
Finanzielle Vermögenswerte - available for sale	(4.7)	1.884.933	1.825.600
Finanzielle Vermögenswerte - designated at fair value through profit or loss	(4.8)	4.704	4.662
Finanzielle Vermögenswerte - held to maturity	(4.9)	0	10.009
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	(4.10)	53.575	53.514
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(4.11)	50.567	52.256
Immaterielle Vermögenswerte	(4.12)	2.044	2.194
Sachanlagen	(4.12)	66.195	67.507
Ertragsteueransprüche - latent	(4.13)	4.380	5.342
Sonstige Aktiva	(4.14)	28.877	27.125
Summe Aktiva		14.120.448	14.861.697

Passiva (in TEUR)		30.06.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4.15)	1.862.927	2.717.286
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(4.16)	2.188.033	2.254.455
Verbriefte Verbindlichkeiten	(4.17)	8.282.689	7.911.349
Handelspassiva	(4.18)	422.962	525.043
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	(4.19)	481.859	593.630
Rückstellungen	(4.20)	47.702	47.748
Ertragsteuerverpflichtungen - laufend	(4.21)	20.548	17.006
Ertragsteuerverpflichtungen - latent	(4.21)	19.552	16.962
Sonstige Passiva	(4.22)	79.277	78.241
Nachrangkapital	(4.23)	203.512	202.435
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)*)	(4.24)	511.387	497.542
Anteil im Eigenbesitz		510.199	496.977
Nicht beherrschende Anteile		1.188	565
Summe Passiva		14.120.448	14.861.697

*) Detail Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung siehe nächste Seite.

KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

30.06.2013 in TEUR	Stand Beginn Berichtsperiode 01.01.2013	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Ausschüt- tungen	Veränder- ungen im Konsolidie- rungskreis	Direkt im EK erfasste Erträge und Aufwendungen	Stand Ende Berichts- periode 30.6.2013
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	286.762	14.482	-11.000	0	0	290.244
IAS 19 Rücklage	-5.498	0	0	0	0	-5.498
Available-for-sale Rücklage	-29.964	0	0	0	10.144	-19.820
Cashflow-Hedge Rücklage	1.875	0	0	0	-402	1.473
Rücklage aus Währungsumrechnung	-3	0	0	0	-1	-4
ANTEIL IM EIGENBESITZ	496.977	14.482	-11.000	0	9.741	510.199
Nicht beherrschende Anteile	565	61	0	563	0	1.188
EIGENKAPITAL	497.542	14.543	-11.000	563	9.741	511.387

30.06.2012 in TEUR	Stand Beginn Berichtsperiode 01.01.2012	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Ausschüt- tungen	Veränder- ungen im Konsolidie- rungskreis	Direkt im EK erfasste Erträge und Aufwendungen	Stand Ende Berichts- periode 30.6.2012
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824
Gewinnrücklagen	275.891	7.652	-11.900	0	0	271.643
IAS 19 Rücklage	-3.439	0	0	0	0	-3.439
Available-for-sale Rücklage	-88.240	0	0	0	19.115	-69.125
Cashflow-Hedge Rücklage	2.592	0	0	0	-965	1.627
Rücklage aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0
ANTEIL IM EIGENBESITZ	430.608	7.652	-11.900	0	18.150	444.510
Nicht beherrschende Anteile	528	18	0	0	0	546
EIGENKAPITAL	431.135	7.670	-11.900	0	18.150	445.056

Weitere Informationen befinden sich in Note 4.24 Eigenkapital.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

In TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	71.644	78.739
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	19.233	33.214
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.650	-28.600
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.923	-11.709
Cashflow aus Wechselkursänderungen	-252	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	90.352	71.644

ERLÄUTERUNGEN (NOTES)

FÜR DEN HALBJAHRESABSCHLUSS 30.06.2013

Vorwort	8
HALBJAHRESLAGEBERICHT	11
HALBJAHRES-ABSCHLUSS	33
ERLÄUTERUNGEN (NOTES)	39
1. Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	40
2. Änderungen im Konsolidierungskreis per 30. Juni 2013	41
3. Details zur Gewinn- und Verlustrechnung	43
4. Details zu Bilanzpositionen	54
5. Segmentberichterstattung	70
6. Sonstige Angaben	75
Organe der HYPO NOE Gruppe Bank AG	87
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	89



HYPO NOE
GRUPPE

1. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE / BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht zum 30.06.2013 des Konzerns der HYPO NOE Gruppe Bank AG (im weiteren HYPO NOE Gruppe genannt) wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRSs) und International Accounting Standards (IAS) sowie deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) und das International Financial Reporting Committee (IFRIC) erstellt.

Der Konzernabschluss basiert auf all jenen IFRS/IAS-Standards und deren Interpretationen, die von der Europäischen Union zur Anwendung freigegeben und veröffentlicht wurden und aufgrund der Geschäftstätigkeit des Konzerns HYPO NOE Gruppe auch anzuwenden sind.

Für den Zwischenbericht wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt. Im Zwischenbericht der HYPO NOE Gruppe wurden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch zum 31.12.2012 angewandt wurden. Im Zwischenabschluss sind die seit 1. Jänner 2013 geltenden Vorschriften des IFRS 13 „Bewertung zum Zeitwert“ erfasst. IFRS 13 regelt grundsätzlich die Definition des beizulegenden Zeitwertes, die zuvor in verschiedenen Standards geregelt war. Der Fokus liegt auf der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes. In Folge von geänderten Marktstandards (Methodenverbesserung) verwendet die HYPO NOE Gruppe per 30.06.2013 für die Bewertung besicherter OTC-Derivate die OIS-Diskontierung (bisher: Euribor-Diskontierung). Die marktbewerteten Derivate sind jeweils Bestandteil von wirtschaftlich geschlossenen Positionen. Soweit jedoch für das Grundgeschäft der jeweils geschlossenen Position eine abweichende Diskontierung anzuwenden ist, kommt es zu temporären Ergebnisschwankungen, die sich bis zur Endfälligkeit der Geschäfte vollständig ausgleichen. Die nicht börsennotierten Beteiligungen in den finanziellen Vermögensgegenständen Available-For-Sale sind zum Großteil at-cost ausgewiesen, Bewertungsverfahren zum Fair Value gem. IFRS 13 sind bereits in Entwicklung und werden im zweiten Halbjahr 2013 umgesetzt. Es wurden auch die Anhangangaben durch IFRS 13 vereinheitlicht und erweitert. Gemäß IAS 34 wurden im Halbjahresabschluss der HYPO NOE Gruppe die erweiterten Anhangangabepflichten im Zusammenhang mit IFRS 13 und IFRS 7 umgesetzt, die zu erhöhtem administrativen Aufwand geführt haben.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind, und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31.12.2012 gelesen werden.

2. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS PER 30. JUNI 2013

Neugründungen

Nachfolgende neugegründete Gesellschaften wurden im Zwischenbericht 30.06.2013 erstmalig vollkonsolidiert miteinbezogen.

Die Gesellschaft VITALITAS Grundstückverwaltung GmbH wurde mit Firmenbucheintragung am 11.01.2013 als 100%-Tochter der HYPO NOE Leasing GmbH errichtet.

Als 100%-Tochter der NÖ Hypo Beteiligungsholding GmbH wurde mit Firmenbucheintragung am 21.03.2013 die Gesellschaft HYPO NOE Immobilienmanagement GmbH errichtet.

Die Gesellschaft Strategic Real Estate GmbH wurde mit Firmenbucheintragung per 18.05.2013 errichtet und wird zu 100% vollkonsolidiert. Die Anteile werden zu 51% von der HYPO NOE Gruppe Bank AG und 49% von der HYPO NOE Landesbank AG gehalten.

Die Gesellschaft Neustift-am-Walde 32 Immobilienentwicklung GmbH wurde mit Firmenbucheintragung am 28.06.2013 als 90%-Tochter der NÖ. HYPO LEASING DECUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H. errichtet.

Mit Firmenbucheintragung am 29.06.2013 wurde die Gesellschaft Josef-Heinzl-Gasse 1 Immobilienentwicklung GmbH als 90%-Tochter der NÖ. HYPO LEASING DECUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H. errichtet.

Anteilserwerbe

Mit Kaufvertrag von 04.04.2013 erwarb die NÖ Hypo Beteiligungsholding GmbH 64% Anteile an der Hauptplatz 18 Entwicklungs- und Verwertungs GmbH. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert in den Konzernabschluss der HYPO NOE Gruppe miteinbezogen.

Anteilsveräußerungen

Die 100% Anteile der HYPO NOE Real Consult GmbH an der Gesellschaft Orchisgasse 66 Liegenschaftserrichtungs- und -verwertungs GmbH wurden zu 75% an Dritte (Hart & Haring Bauträger GmbH) und zu 25% an die vollkonsolidierte Gesellschaft NÖ Hypo Beteiligungsholding GmbH veräußert. Die veräußerte Gesellschaft Orchisgasse 66 Liegenschaftserrichtungs- und -verwertungs GmbH wurde in Hart & Haring Liegenschaftsentwicklungs GmbH umfirmiert.

Weitere Details zur Anteilsveräußerung finden sich unter 3.9 Ergebnis aus Entkonsolidierung.

Die im Konzern verbleibenden 25%-Anteile an der Hart & Haring Liegenschaftsentwicklungs GmbH werden im vorliegenden Halbjahresabschluss der HYPO NOE Gruppe at-equity konsolidiert.

Die at-equity konsolidierte 50%-Beteiligung V2 FM GmbH (Mutter: HYPO NOE First Facility GmbH) wurde aufgrund der Veräußerung sämtlicher Anteile vom 04.03.2013 im laufenden Jahr entkonsolidiert.

Namensänderungen

Die at-equity konsolidierte Gesellschaft BHN Sileo GmbH wurde mit Firmenbucheintragung vom 24.01.2013 in Backhausen GmbH umfirmiert.

DETAILANGABEN ZUM ERWERB VON UNTERNEHMENSANTEILEN

Mit 04.04.2013 erwarb die NÖ Hypo Beteiligungsholding GmbH mittels Abtretungsvertrag 64% Anteile an der Gesellschaft Hauptplatz 18 Entwicklungs- und Verwertungs GmbH. Mit Erwerbsdatum wurde die Hauptplatz 18 Entwicklungs- und Verwertungs GmbH im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der HYPO NOE Gruppe aufgenommen.

Gründe für den Kauf der Hauptplatz 18 Entwicklungs- und Verwertungs GmbH waren neben den Vorgaben an die zu erzielende Rendite, das Immobilien-Know-how des Konzerns HYPO NOE Gruppe mit einem innovativen Projekt auf kommunaler Ebene ein weiteres Mal unter Beweis zu stellen. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Liegenschaften im Zentrum von Korneuburg, die bis 2012 als Landesgericht in Verwendung standen und einem neuen Verwendungszweck (Handel, Wohnen) zugeführt werden sollen. Eine umfangreiche Neugestaltung/Projektentwicklung unter Berücksichtigung von denkmalrechtlichen Aspekten ist daher in Vorbereitung.

Der Kaufpreis für die Hauptplatz 18 Entwicklungs- und Verwertungs GmbH betrug insgesamt TEUR 989.

Nebenerwerbskosten iHv TEUR 31 wurden in 2013 in den Rechts- und Beratungskosten erfasst.

Die identifizierten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten setzen sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt, bewertet zum Fair Value, wie folgt zusammen:

04.04.2013 in TEUR	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Aktiva	
Forderungen an Kreditinstitute	137
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.658
Ertragsteueransprüche	5
Sonstige Aktiva	25
Summe Aktiva - übernommene Vermögenswerte	1.825
Passiva	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132
Sonstige Passiva	148
Summe Passiva - übernommene Schulden	280
Nettovermögen	1.545
64% Erwerb am Nettovermögen	989
36% Minderheitenanteil	556
Firmenwert	0
Gegenleistung, wurde zur Gänze in Zahlungsmittel geleistet	989

3. DETAILS ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1 Zinsen und ähnliche Erträge

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen enthält einen Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von TEUR 337 aus dem Verkauf der V2 FM GmbH (siehe Erläuterungen 2. Änderung im Konsolidierungskreis per 30.06.2013 unter Punkt Anteilsveräußerungen) und andererseits außerplanmäßigen Abschreibungen (siehe auch 3.3 Überblick Wertminderungen) der at-equity Beteiligungen der HYPO NOE First Facility GmbH in Höhe von TEUR -156, wobei der überwiegende Teil aus dem Impairment der first facility Ingatlankezelő Kft. stammt.

3.1.A ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Zinserträge aus		
Barreserven (Guthaben bei Nationalbanken)	35	54
Forderungen an Kreditinstitute	5.029	3.897
Forderungen an Kunden	114.699	131.740
Schuldverschreibungen, öffentlichen Schuldtiteln und anderen festverzinslichen Wertpapieren	23.999	32.332
Sicherungsderivaten (hedge accounting)	85.010	60.907
übrige Zinserträge	52.199	23.412
<i>davon: Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen</i>	<i>1.575</i>	<i>1.432</i>
<i>davon: Ergebnis aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien</i>	<i>652</i>	<i>891</i>
<i>Mieteinnahmen</i>	<i>1.260</i>	<i>1.596</i>
<i>planmäßige Abschreibungen</i>	<i>-608</i>	<i>-705</i>
Laufende Erträge		
aus dem Leasinggeschäft	6.549	9.917
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	933
Beteiligungen	8	0
Gesamt	287.528	263.192

3.1.B ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE GEMÄSS BEWERTUNGSKATEGORIEN IAS 39

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Zinserträge und ähnliche Erträge aus		
loans and receivables (LAR)	120.077	137.960
available for sale (AFS)	23.853	33.037
held to maturity (HTM)	39	113
fair value option (FVO)	115	116
held for trading (HFT)	48.214	17.657
wertgeminderten Forderungen (unwinding)	246	96
Sicherungsderivaten (hedge accounting)	85.010	60.907
periodenfremden Zinserträgen	74	75
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	1.575	1.432
Ergebnis aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	652	891
<i>Mieteinnahmen</i>	1.260	1.596
<i>planmäßige Abschreibungen</i>	-608	-705
laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	6.549	9.917
laufende Bearbeitungs- und Bereitstellungsgebühr IAS 18	1.124	991
Gesamt	287.528	263.192

3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

3.2.A ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Zinsaufwendungen		
für Verbindlichkeiten gegen Nationalbanken	-488	-2.142
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.116	-11.729
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-16.537	-24.297
für Verbriefte Verbindlichkeiten	-98.766	-97.444
für Nachrangkapital	-1.542	-2.121
aus Sicherungsderivaten (hedge accounting)	-52.556	-37.433
übrige Zinsaufwendungen	-47.847	-18.461
Gesamt	-223.852	-193.627

3.2.B ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN GEMÄSS BEWERTUNGSKATEGORIEN IAS 39

in TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Zinsaufwendungen		
für Verbindlichkeiten at cost (LAC)	-123.448	-138.665
für Verbindlichkeiten der Handelspassiva (HFT)	-47.848	-17.529
aus Sicherungsderivaten (hedge accounting)	-52.556	-37.433
Gesamt	-223.852	-193.627

3.3 Überblick Wertminderungen

01.01.-30.06.2013 in TEUR	(-)	(+)	Summe laufende Berichtsperiode
Wertminderungen von nicht zum Marktwert (fair value, FVO) bewerteten finanziellen Vermögenswerten:	-7.944	8.991	1.047
zur Veräußerung gehaltene Finanzanlagen (AFS)	(3.10) -15	273	258
Forderungen (inkl. Finanzleasing), bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (LAR)	(3.4) -7.929	8.718	789
Außerplanmäßige Abschreibungen (impairments) gemäß IAS 36:	-156	0	-156
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	(3.1) -156	0	-156
SUMME	-8.100	8.991	891

01.01.-30.06.2012 in TEUR	(-)	(+)	Summe laufende Berichtsperiode
Wertminderungen von nicht zum Marktwert (fair value, FVO) bewerteten finanziellen Vermögenswerten:	-17.617	6.736	-10.881
zur Veräußerung gehaltene Finanzanlagen (AFS)	(3.10) -2.249	421	-1.828
Forderungen (inkl. Finanzleasing), bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (LAR)	(3.4) -15.368	6.315	-9.053
Außerplanmäßige Abschreibungen (impairments) gemäß IAS 36:	0	0	0
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	0	0	0
SUMME	-17.617	6.736	-10.881

3.4 Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen für bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR		01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Zuführungen zu		-7.909	-15.236
Einzelwertberichtigungen	(3.3)	-5.172	-14.077
Portfoliowertberichtigungen	(3.3)	-2.732	-1.142
Rückstellungen im Kreditgeschäft		-5	-17
Auflösungen von		8.534	6.426
Einzelwertberichtigungen	(3.3)	6.559	5.017
Portfoliowertberichtigungen	(3.3)	-1.701	860
Rückstellungen im Kreditgeschäft		274	549
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	(3.3)	458	438
Direktabschreibungen	(3.3)	-25	-149
Gesamt		1.059	-8.522

3.5 Provisionsergebnis

In TEUR		01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Provisionserträge		7.617	8.130
aus dem Kreditgeschäft		806	770
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft		1.749	2.387
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr		2.658	2.938
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft		301	143
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft		1.717	1.611
aus dem Diversifikationsergebnis		273	259
sonstige Provisionserträge		113	22
Provisionsaufwendungen		-1.349	-2.134
aus dem Kreditgeschäft		-32	-27
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft		-587	-1.312
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr		-545	-618
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft		-13	-8
aus dem Diversifikationsergebnis		-172	-169
Gesamt		6.268	5.996

3.6 Handelsergebnis

in TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
zinsbezogene Geschäfte	2.005	-2.007
währungsbezogene Geschäfte	-605	951
sonstige Geschäfte	127	-211
Gesamt	1.527	-1.267

Die Veränderung des Handelsergebnisses ist auf vorzeitige Schließungen von Swaps und der Zinskurvenumstellung als Folge von geänderten Marktstandards zurückzuführen.

3.7 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand, anderen Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zusammen. Die Positionen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Personalaufwand	-33.941	-27.327
andere Verwaltungsaufwendungen	-21.670	-20.849
planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-2.871	-1.945
Gesamt	-58.482	-50.121

Es kommt in den Detailnotes zum Verwaltungsaufwand aufgrund vieler Einzelpositionen in den Summen zu Rundungsdifferenzen.

3.7.1 PERSONALAUFWAND

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Löhne und Gehälter	-26.095	-20.470
<i>davon anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich</i>	-282	0
gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-5.374	-4.349
freiwilliger Sozialaufwand	-641	-610
Aufwand Altersvorsorge	-893	-1.094
Aufwand Abfertigungen	-938	-804
<i>davon Aufwand Mitarbeitervorsorgekasse</i>	-257	-191
Gesamt	-33.941	-27.327

	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Angestellte inkl. Karenzen)	891	691

Die Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend (TEUR -4.010) auf den Kauf der HYPO NOE First Facility GmbH zum 02.07.2012 zurückzuführen. Die Erhöhung der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten durch den Erwerb der HYPO NOE First Facility GmbH beträgt 155 Mitarbeiter.

3.7.2 ANDERE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Raumaufwand	-3.282	-3.968
Büro- und Kommunikationsaufwand	-755	-916
EDV-Aufwand	-3.961	-3.598
Rechts- und Beratungskosten	-3.176	-2.377
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-3.181	-2.985
Haftungskosten	-752	-779
sonstige Verwaltungsaufwendungen	-6.563	-6.226
Gesamt	-21.670	-20.849

3.7.3 ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND AUF SACHANLAGEN

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Planmäßige Abschreibungen	-2.871	-1.945
immaterielle Vermögenswerte	-341	-55
konzerngenützte Gebäude	-748	-144
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-1.782	-1.746
Gesamt	-2.871	-1.945

Der Anstieg der Abschreibungen im 1. Halbjahr 2013 betrifft im Wesentlichen das eigengenützte Gebäude der Konzernzentrale St. Pölten.

3.8 Sonstiges betriebliches Ergebnis

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
sonstige Mieterträge	244	130
Veräußerungsgewinne/-verluste aus	161	1.192
dem Abgang von imm. Vermögenswerten und Sachanlagen	161	1.192
Ergebnis aus der Bildung / Auflösung von Rückstellungen	73	42
übriges sonstiges Ergebnis	10.690	644
übrige sonstige Erträge	15.242	4.648
übrige sonstige Aufwendungen	-4.552	-4.004
Gesamt	11.168	2.008

Der hohe Vorjahreswert in der Position Veräußerungsgewinne resultiert aus dem Verkauf einer eigengenutzten Liegenschaft in St. Pölten.

Aufgrund des Kaufes der HYPO NOE First Facility GmbH zum 02.07.2012 erhöhten sich im ersten Halbjahr 2013 die Positionen übrige sonstige Erträge um TEUR 8.302 und übrige sonstige Aufwendungen um TEUR -4.517.

Im übrigen sonstigen Ergebnis werden Erträge und Aufwendungen aus Devisen und Valuten in der Höhe von TEUR 1.067 (2012: TEUR -1.554) ausgewiesen, siehe auch Note 3.13 Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten.

Im übrigen Ergebnis sind Verwaltungs- und Vermittlungsentgelte in der Höhe von TEUR 3.559 (2012: TEUR 3.287) enthalten.

3.9 Ergebnis aus Entkonsolidierung

Die Gesellschaft Orchisgasse 66 Liegenschaftserrichtungs- und -verwertungs GmbH wurden veräußert und in Hart & Haring Liegenschaftsentwicklungs GmbH umfirmiert. Nähere Angaben dazu finden sich unter 2. Änderungen im Konsolidierungskreis per 30. Juni 2013.

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Forderungen an Kreditinstitute	7	0
Sonstige Aktiva	4.007	0
Bilanzsumme Aktiva	4.014	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.025	0
Ertragsteuerverpflichtungen	23	0
Sonstige Passiva	81	0
Bilanzsumme Passiva	4.129	0
Veräußerungserlös	26	0
+ Zeitwert verbleibender Anteil im Konzern	9	0
- Abgang Vermögenswerte	-4.014	0
+ Abgang Schulden	4.129	0
Entkonsolidierungsergebnis	150	0
Entkonsolidierungsergebnis über G&V	150	0

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Entgelt erhalten in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	26	0
Cashflow aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	26	0

3.10 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale

In TEUR		01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Erträge aus Finanzanlagen		353	2.458
Veräußerungsgewinne	(3.13)	80	2.037
Zuschreibungen	(3.3)	273	421
Aufwendungen aus Finanzanlagen		-308	-8.768
Veräußerungsverluste	(3.13)	-293	-6.519
Abschreibungen	(3.3)	-15	-2.249
Gesamt		45	-6.311

Die im Vorjahr ausgewiesenen Veräußerungsergebnisse waren vorwiegend ein Resultat risikomindernder Maßnahmen mit dem Verkauf von Anleihen aus PIIGS-Exposure* sowie aus Zypern und Ungarn zurückzuführen.

3.11 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - designated at fair value through profit or loss

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-73	-226
Eigenkapitaltitel	0	-5
Schuldtitel	-73	-221
Gesamt	-73	-226

3.12 Ergebnis aus Sicherungsgeschäften

Als Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen werden Wertänderungen der Grundgeschäfte, die auf das abgesicherte Risiko entfallen, zusammen mit der Fair Value-Änderung der Sicherungsgeschäfte erfasst (hedge accounting). Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die zur ökonomischen Sicherungsbeziehung im Rahmen der Bankbuchsteuerung dienen, werden in der Position sonstige derivative Finanzinstrumente dargestellt.

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Hedge Accounting	-10.136	-1.658
Bewertungsergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	68.341	10.917
Bewertungsergebnis aus Sicherungsderivaten	-78.477	-12.575
Sonstige derivative Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsbeziehungen)	-217	782
währungsbezogene Geschäfte	-217	782
Gesamt	-10.353	-876

Ein wesentlicher Teil des Ergebnisses ist auf die in Folge von geänderten Marktstandards (Methodenverbesserung) angewandte Bewertung der besicherten OTC-Derivate mittels OIS-Diskontierung (bisher: Euribor-Diskontierung) zurückzuführen.

* Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien

3.13 Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten

In TEUR		01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Realisierte Gewinne und Verluste aus nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten (netto)		4.315	-4.388
zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(3.10)	-213	-4.482
Kredite und Forderungen (einschließlich Finanzierungsleasing)	(3.14)	3.621	94
Andere		907	0
Gewinne (Verluste) aus finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten im Handelsbestand (netto)	(3.6)	1.527	-1.267
Zinsinstrumente und damit zusammenhängende Derivate		2.005	-2.008
Devisenhandel		-605	951
Andere (einschließlich hybrider derivativer Finanzinstrumente)		127	-210
Gewinne (Verluste) aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten	(3.11)	-73	-226
Positive (negative) Zeitwertanpassungen bei Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	(3.12)	-10.353	-876
Erfolgsbeiträge aus Währungsumrechnung (netto)	(3.8)	1.067	-1.555
Gesamt		-3.517	-8.312

3.14 Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen

In TEUR		01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Veräußerungsgewinne/-verluste aus Forderungen und Schuldscheindarlehen		3.621	94
Investment Property		827	-141
Erlöse aus dem Verkauf		3.655	0
Buchwertabgang		-2.747	0
vermietete Investment Property		-73	-138
leerstehende Investment Property		-8	-3
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen		46	71
sonstige Erträge von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		46	71
Gesamt		4.494	24

Bei den Veräußerungsgewinnen im ersten Halbjahr 2013 handelt es sich um das Ergebnis aus erfolgreich verhandelten Teiltilgungen aushaftender ungarischer Gemeindefinanzen.

Die Erlöse aus dem Verkauf und der Buchwertabgang von Investment Property betrifft zur Gänze ein Schweizer Bürogebäude.

3.15 Steuern vom Einkommen

In TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
tatsächliche Ertragsteuern	-4.608	-1.743
latente Ertragsteuern	-327	-857
Gesamt	-4.935	-2.600

Latente Steuern direkt im Eigenkapital erfasst in TEUR:	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
Available for sale Finanzinstrumente (AFS)	-3.342	-6.372
Cashflow Hedge (effektiver Teil)	134	322
Gesamt	-3.208	-6.050

3.16 Nicht beherrschende Anteile

in TEUR	01.01.-30.06.2013	01.01.-30.06.2012
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-46	-42
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-21	24
Hauptplatz 18 Entwicklungs- und Verwertungs GmbH	6	0
Gesamt	-61	-18

Erläuterungen siehe Note 2. Änderungen im Konsolidierungskreis zum 30.06.2013.